

# Kultursache

mit Jahresbericht 2020

---

**Bundesakademie  
für Kulturelle Bildung  
Wolfenbüttel**



## »Alles in Bewegung«

Im Blick auf das Wolfenbütteler Schloss und die Schünemannsche Mühle wirkt alles ruhig und friedlich – ruhiger als sonst. 2020 ist das Jahr, in dem die Bundesakademie über mehrere Monate ihren Präsenzbetrieb aufgrund einer Pandemie und zum Schutz unserer Mitarbeiter\_innen und Teilnehmenden einstellen musste. Doch die Ruhe täuscht: Hinter der Fassade des Schlosses wird gelehrt, gelernt, neu- und umgedacht. Alles ist in Bewegung und alles ist auf dem Prüfstand. Die gesellschaftlichen und kulturpolitischen Veränderungen, die sich gerade durch die Folgen der Pandemie immer deutlicher abzeichnen, lassen sichtbar werden, dass die Entwicklungen der Akademie in den letzten Jahren in die richtige Richtung gingen und die Pause vom Präsenzbetrieb – so schmerzlich diese in vieler Hinsicht ist – auch großes Potenzial für die Zukunft in sich birgt. Die bestimmenden Themen des Jahres 2020 sind die Vorboten weiterer institutioneller und organisationaler Entwicklungen, die uns noch einige Zeit beschäftigen werden. So wird die Arbeit in Drittmittelprojekten für die Akademie immer stabiler und erweitert die inhaltliche Profilierung über die häufig spartenbezogenen Themen der Programmbereiche hinaus. Online-Qualifizierungsangebote werden uns auch nach der Corona-Pandemie nicht verlassen und zeigen einen neuen Weg der Teilnehmendengewinnung und -bindung mit vielfältigen Möglichkeiten auf und letztlich eröffnen sich neue Perspektiven für die Gastbelegung unseres Hauses, die neben einem hoffentlich bald wieder aufzunehmenden Präsenzbetrieb, aber auch hinzugekommenen digitalen Angeboten neu definiert werden muss. Am Ende des Jahres 2020 stehen wir zudem vor einer lang geplanten Brandschutzsanierung unserer Räumlichkeiten im Schloss und damit vor einem temporären kompletten »Exil« von einigen Monaten. Der Sturm des Jahres 2020 wirbelt einiges auf und bringt es in Bewegung. Aber wenn der Sturm stärker wird, werden wir es auch.

## › Inhalt

- 4 **Die Akademie im Jahr 2020**
- 9 **Geschäftsbericht**
- 14 **Presse- & Öffentlichkeitsarbeit | Marketing**
- 16 **Programmbereiche**
  - 16 Bildende Kunst
  - 17 Darstellende Künste
  - 18 Kulturmanagement, -politik und -wissenschaft
  - 19 Literatur
  - 20 Museum
  - 21 Musik
- 22 **Projekte**
  - 22 Wissenstransfer in der Kulturellen Bildung
  - 23 Wissensplattform Kulturelle Bildung Online
  - 24 SCHULE:KULTUR!
  - 25 K<sup>2</sup> – Kulturnetzwerke in Kommunen und Regionen
  - 26 KIWit
  - 28 Occupy Kultur!
- 29 **Studierendenprogramm**
- 30 **Kooperationspartner**
- 31 **Gremien der Bundesakademie**
- 32 **Mitarbeiter\_innen der Bundesakademie**
- 35 **Mitglieder des Trägervereins**

## Die Akademie 2020

Die Bundesakademie für Kulturelle Bildung arbeitet als »Ort für Kunst, Kultur und ihre Vermittler\_innen« in insgesamt sechs Programmbereichen (Bildende Kunst **bk**, Darstellende Künste **dk**, Kulturmanagement, -politik, -wissenschaft **ku**, Literatur **li**, Museum **mm**, Musik **mu**) und thematischen Projekten. Wir bieten in Seminaren, Qualifizierungsreihen und Tagungen die Möglichkeit zur praxisnahen beruflichen Fort- und Weiterbildung für ehren- und hauptamtliche Multiplikator\_innen. Die Akademie fühlt sich dabei einem bundesweiten Auftrag verpflichtet, neben einer starken lokalen Verwurzelung durch kulturelle Angebote in Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Landkreis Wolfenbüttel wie einer engen Zusammenarbeit mit den Landesverbänden in Niedersachsen. Wir kooperieren in vielen Veranstaltungen mit Partnern aus Kultur, Politik und Wissenschaft und werden in kulturpolitischen Themen und Fragen Kultureller Bildung auch beratend oder als Praxispartner in der Forschung tätig.

Die Akademie verfolgt ganz im Sinne einer modernen Kulturellen Bildung den Ansatz des lebenslangen Lernens. D. h., dass neben dem Angebot für Berufstätige auch die Ansprache von Publikum in der nachberuflichen Phase oder von Studierenden nicht zu kurz kommt. Bezugspunkt ist dabei jedoch immer eine professionelle Tätigkeit im Feld der Kulturellen Bildung. Unser Programm (immer aktuell einsehbar auf [www.bundesakademie.de](http://www.bundesakademie.de)) vermittelt einen Eindruck von der thematischen Vielfalt und Qualität unseres

Angebotes, das in den Jahresberichten nicht im Einzelnen dargestellt wird, sondern dahingegen allgemeine Entwicklungen beleuchtet werden.

### 2020 - ein Ausnahmejahr

Das Jahr 2020 ist in den Leistungsdaten nicht mit anderen Jahren vergleichbar. Ab Mitte März 2020 muss die Akademie aufgrund behördlicher Auflagen den Präsenzbetrieb schließen. Am 3. April 2020 startet das erste Online-Seminar der Bundesakademie im Programmbereich Musik »Chorprobe on Screen« - eine Antwort auf die so plötzlich einzustellende Probenarbeit aller Chöre und vokalen Ensembles im Land. Dieses wie auch andere Online-Angebote in weiteren Programmbereichen werden zu Bestsellern und können viele Male durchgeführt werden. Allerdings bilden sie keinen wirtschaftlich adäquaten Ersatz zu einer Auslastung des Hauses als Präsenzort. Der wegfallende Präsenzbetrieb in Eigenveranstaltungen und Gastbelegung sowie die Verschiebung oder Absage von Kooperationsleistungen verursachen trotz der sehr guten digitalen Nachfrage ein monatliches Defizit, das die Akademie über eine Vereinbarung mit dem Betriebsrat zur Kurzarbeit und Umsetzung dieser sowie durch eine zusätzliche Förderung des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur Niedersachsen ausgleicht. Obwohl der Präsenzbetrieb ab Juli 2020 unter der Beachtung des Hygienekonzeptes erfolgreich wieder aufgenommen werden kann, bestimmen das mobile Arbeiten und die Online-Angebote weiter das Jahr.



» Unsere digitale Weihnachtsfeier «

Im Oktober 2020 muss die ba aufgrund zahlreicher ausgewiesener Risikogebiete in ganz Deutschland und der Auflagen durch das Hygienekonzept erneut einen Großteil des Präsenzangebotes streichen, verlagert den Betrieb weitestgehend ins Digitale und beendet das Jahr sogar mit einer digitalen Weihnachtsfeier. Trotz oder wegen dieser Maßnahmen kann das Geschäftsjahr 2020 wirtschaftlich erfolgreich abgeschlossen werden.

#### Seminar- und Tagungsangebot - nun auch digital

Der inhaltliche Blick auf die Qualifizierungsangebote des Jahres 2020 macht deutlich, dass eine hohe Nachfrage nach Kursen bestand, die auf die aktuelle Situation der Kulturvermittler\_innen und Kulturschaffenden reagierten oder Basisfertigkeiten vermittelten. Gesellschaftlich relevante Themen wie der politische Auftrag von Kulturinstitutionen, Fragen nach Diversität und Nachhaltigkeit oder Teilhabe standen zunächst weniger im Fokus der Teilnehmenden. Gut gebucht waren digitale Angebote wie beispielsweise »Chorprobe on Screen«, »Planung und Moderation von größeren Online-Veranstaltungen« oder »Szenisches

Schreiben. Stücke online mit Gruppen entwickeln«. Mit zunehmendem Vertrauen in Online-Angebote wurden aber auch diskurspolitische Themen und sogar große Tagungen wieder stärker nachgefragt und umsetzbar.

Die digitalen Angebote der Akademie zeichneten sich von Anfang an durch eine starke Beteiligung der Teilnehmenden, das Arbeiten meist in kleinen Gruppen sowie den Fokus auf eine bewusste und qualitätvolle Nutzung der technischen Möglichkeiten aus. Das Ergebnis, eine klar konzipierte Vermittlung mit hohem ästhetischem und pädagogischem Anspruch, zeigt sich im Digitalen in besonderer Weise. Da die Wartelisten für einige Kurse sehr lang sind, muss den Teilnehmenden immer wieder vermittelt werden, dass die akademieinternen Qualitätsstandards gerade auch in der digitalen Vermittlung dazu führen, dass eben nur eine bestimmte Anzahl an Teilnehmenden zugelassen werden kann. Einige Kurse in Wiederholung wurden aufgrund dieses hohen Interesses gar nicht mehr auf der Website ausgeschrieben, sondern allein durch Wartelistenplätze besetzt. Auch wenn die Akademie hoffentlich bald wieder

zum Präsenzbetrieb zurückkehren kann, werden digitale Angebote unser Programm in Zukunft ergänzen. Gerade in Hinblick auf die Teilhabe von Menschen mit körperlichen Einschränkungen und die Zielgruppenerweiterung durch Personen, die räumlich weiter von Niedersachsen entfernt sind, zeigen sich neue Möglichkeiten der Programmgestaltung. Die Konzeption von kürzeren Einheiten ermöglicht es Themen aufzugreifen, die eine Bearbeitung über einen längeren Zeitraum bedürfen. In welcher Form, mit welchen Inhalten und welcher Kostenstruktur digitale und hybride Angebote in Zukunft an der Bundesakademie angeboten werden, wird aktuell mit dem inhaltlichen Team der Akademie diskutiert und entwickelt.

#### **Gastbelegung - mit Potential**

Durch eine Erweiterung des Präsenzangebotes mit digitalen Qualifizierungsformaten wird perspektivisch neuer Raum für die Gastbelegung frei, der gefüllt werden will. Das Jahr 2020 war zunächst natürlich geprägt durch zahlreiche Stornierungen von Kund\_innen und Kooperationspartner\_innen, die selbst Veranstaltungen im Präsenzbetrieb absagen mussten. Gleichzeitig wurde durch Anfragen an die Gastbelegung deutlich, dass die historischen Häuser auch ein großes Potential für hybride Veranstaltungen bieten. Konzeptionell wird also die Gastbelegung um digitale Möglichkeiten, aber auch neue Formate wie Schreibresidenzen oder auch touristische Angebote erweitert werden. Angesichts der zu erwartenden weiteren Einsparungen im öffentlich geförderten Kulturbetrieb in den nächsten Jahren, scheint es sinnvoll, die Möglichkeiten einer optimalen Ausnutzung unseres Hauses angesichts der damit verbundenen Gastbelegungseinnahmen genau auszuloten und voranzutreiben. Vor diesem Hintergrund gelang es in 2020 mit Unterstützung

des MWK eine dreijährige Projektstelle zu schaffen, die sich neben der Unterstützung der Drittmittelakquise um die konzeptionelle Weiterentwicklung der Gastbelegung kümmern wird und ihre Arbeit im März 2021 aufgenommen hat.

#### **Projekte - eine Bereicherung**

In 2020 konnten zwei neue Projekte der ba• starten: zum einen das Mentoringprogramm für neue Perspektiven im Kulturbetrieb »Occupy Kultur!« gefördert von der Braunschweigischen Stiftung sowie der Stiftung Zukunftsfonds Asse und das dreijährige Projekt »Wissenstransfer in der Kulturellen Bildung – Witra KuBi« in Kooperation mit der IUBH Internationale Hochschule, Standort Stuttgart gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Das Mentoringprogramm unterstützt in zwei Jahresdurchgängen jeweils insgesamt rund ein Dutzend Mentees, die im Kulturbetrieb Fuß fassen möchten und das Potential mitbringen, den Kulturbetrieb zu diversifizieren. Die Mentees erhalten die intensive Betreuung durch eine\_n persönliche\_n Mentor\_in sowie das Angebot, kostenlos an Seminaren der Akademie teilzunehmen und profitieren vom Austausch der Gruppe untereinander. Die Mentor\_innen im Programm, Direktorin, Programmleitende und Projektreferent\_innen der ba•, gewinnen durch die Perspektiven der Mentees ebenso, weil diese teilweise ungewohnte neue Perspektiven auf die eigene professionelle Praxis eröffnen.

Vom Gedanken des Zweibahnstraßenprinzips ist auch das zweite Projekt »Witra KuBi« getragen, das einen Wissenstransfer von der Wissenschaft in die Praxis Kultureller Bildung und umgekehrt durch fünf unterschiedliche Formate, an denen Praktiker\_innen und Wissenschaftler\_innen teilnehmen können, befördert. Die Profilierung der

Felder Kultureller Bildung ist in besonderer Weise auf die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Praxis angelegt und eignet sich daher für die Untersuchung des Gegenstandes des Wissenstransfers sehr gut. Die IUBH begleitet die umzusetzenden Formate des Wissenstransfers (z. B. Tagungen, Critical Friend-Workshops, Nachwuchswissenschaftler\_innenkolloquien...) mit sozialwissenschaftlichen Methoden und erarbeitet so mit dem Team der Bundesakademie zusammen eine Systematisierung und Modellierung eines gelingenden Wissenstransfers.

#### **Kooperationen und Kooperationspartner\_innen - immer mit dabei**

Ohne Kooperationspartner\_innen auf Bundes- und Landesebene wäre die Arbeit der Akademie nicht vorstellbar. Es können an dieser Stelle nur exemplarisch Kooperationen benannt werden, da sich fast jede Veranstaltung der ba• aus unserem Netzwerk heraus bildet und speist. Als neues Mitglied konnten wir in 2020 den Bundesverband der Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen e.V. (BJKE) begrüßen. In der Gastbelegung haben wir uns besonders über die Anfragen des lokalen Unternehmens »Jägermeister« gefreut und beherbergten regelmäßig Kurse von »Cultural lights«, die sich mit ihren Seminaren, Trainings- und Beratungsleistungen auf die Ansprache von Menschen unterschiedlichster kultureller Herkunft spezialisiert haben. Durch die Mitarbeit im Arbeitskreis niedersächsischer Kulturverbände (akku) als assoziiertes Mitglied intensiviert die Akademie die Verbindung zur niedersächsischen Kulturlandschaft. Zu unseren dauerhaften engen Kooperationspartner\_innen und Förderern gehören neben unseren Mitgliedern, um nur ein paar zu nennen, das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF),

die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), die Bundeszentrale für politische Bildung, die Kulturstiftung des Bundes, die Braunschweigische Stiftung, die Stiftung Niedersachsen, die Landesvereinigung für Kulturelle Jugendbildung Niedersachsen, die Landesmusikakademie in Wolfenbüttel sowie Stadt und Landkreis Wolfenbüttel – all diesen Partnern und vor allem den verantwortlichen Menschen in diesen Institutionen gebührt unser Dank für das Vertrauen und die Zusammenarbeit! Last but not least danken wir dem niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, das einen Teil unseres Vorstandes repräsentiert, die Akademie institutionell fördert und gerade in schwierigen Zeiten ein verlässlicher Partner ist.

#### **Fazit**

Wie für den gesamten Kultur- und Bildungsbereich war das Jahr 2020 auch ein besonders schwieriges Jahr für die Bundesakademie. Mit Blick auf die Herausforderungen überwiegt am Ende des Jahres aber der Dank darüber, wirtschaftlich gut abschließen zu können, keine\_n der Mitarbeiter\_innen durch Entlassung oder Krankheit verloren zu haben und um einige kulturelle Erfahrungen reicher zu sein. Trotz aller besorgniserregender Aspekte der Pandemie, in der wir auch 2021 noch feststecken, sind den Entwicklungen und neuen Herausforderungen in 2020 mit Perspektive auf die kommenden Jahre durchaus positive Gesichtspunkte abzugewinnen. Für die kommenden Jahre ist der Akademietrieb gut gerüstet und in Hinblick auf die weiteren ästhetischen und pädagogischen Möglichkeiten im Digitalen bleiben alle, die für das Programm der Akademie zuständig sind, neugierig.

**Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss**  
**Direktorin & Geschäftsführerin**



**Direktorin | Geschäftsführerin**  
**Prof. Dr. Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss**

### Auswahl aus Publikationen und weiteren Aktivitäten

- Reinwand-Weiss, V.-I. (2020). »Welche Forschung braucht die Kulturelle Bildung? – Eine dem Gegenstand angemessene«. In: Pürgstaller, E./ Konietzko, S./ Neuber, N. (Hrsg.). Kulturelle Bildungsforschung. Methoden, Befunde und Perspektiven. Springer: Wiesbaden. S.157 – 168.
- Reinwand-Weiss, V.-I. (2020). »Kulturelle Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Über die Verbindung zweier normativer Ansätze und Praxen«. In: Braun-Wanke, C. & Wagner, E. (Hrsg.). Über die Kunst, den Wandel zu gestalten. Kultur – Nachhaltigkeit – Bildung. Waxmann: Münster, New York. 64 – 71.
- Reinwand-Weiss, V.-I. (2020). »Alles Hirn oder was? Bildungstheoretische Gedanken zu ästhetischen Grundfragen«. In: Balkenhol, B. & Sturm, C. (Hrsg.). Kunst #quer# Kopf. Kunst und Neurowissenschaften begegnen sich. kopaed: München. 66-76.
- »Kultur und Kunst – Ideen und Konzepte.«, Impuls am 5. März 2020 auf der Fachtagung »Auswildern« der Stiftung Nantesbuch
- »Kulturelle Bildung – mehr als ein Hype?! Zur Lage und Bedeutung Kultureller Bildung (in ländlichen Räumen) in Deutschland.«, Online-Keynote am 10. September 2020 auf der 1. Vernetzungstagung der Forschungsförderrichtlinie des BMBF »Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen« – Universität Leipzig
- »Kulturelle politische Bildung – politische kulturelle Bildung?«, Fachbeitrag am 3. November 2020 auf der Fachtagung »Forschungs- und Praxisfelder politischer Bildung« der Fachstelle Transfer für Bildung. Politische Bildung
- »Ist das jetzt analog oder digital? – Digitalisierung als kultureller Wandel«, Online-Impulsam 17.11.2020 auf dem Fachtag »Kulturelle Bildung – interaktiv digital« der Stadt Ulm
- »Wie Cloud, Chatbot & App in der kulturellen Erwachsenenbildung zum Einsatz kommen« Moderation einer Themensession und Teilnahme am Podium des DIE-Forums Weiterbildung am 1. Dezember 2020 und Dialog Digitalisierung #04

### Weitere Aktivitäten

- Beiratsmitglied im Deutschen Volkshochschulverband (DVV)
- Mitglied im Expertenbeirat des BMBF-Förderschwerpunktes »Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen«
- Gründungsmitglied des Netzwerkes Frühkindliche Kulturelle Bildung
- Mitglied im Partnernetzwerk Kulturpolitik und Kulturelle Bildung der UNESCO
- Mitglied im Kuratorium der Braunschweigischen Stiftungen
- Mitglied im Verwaltungsausschuss des Staatstheaters Braunschweigs
- Mitglied im Kuratorium der Stiftung Genshagen
- Mitglied im Beirat der Schriftenreihe »Kulturelle Bildung« des kopaed-Verlages
- Mitglied im Rat für Kulturelle Bildung
- Mitglied des Beirates Soziokultur im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) anderer Beiräte des MWK
- Mitglied im Deutschen Kulturrat (Rat für Soziokultur und Kulturelle Bildung und Fachausschuss Bildung sowie Fachausschuss Digitalität)
- Gründungsmitglied des Netzwerk Forschung Kulturelle Bildung
- Mitglied im Hochschulrat der Hochschule für die Künste im Sozialen Ottersberg

## Geschäftsbericht

### Haushaltsvolumen

Das Haushaltsvolumen in Einnahmen und Ausgaben betrug im Jahr 2020 € 2.753.468,37. Der Vergleichswert 2019 lag bei € 3.498.909,43.

### Einnahmen

Die Landeszuwendung für die Bundesakademie für das Haushaltsjahr 2020 wurde vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur in Höhe von € 1.303.679,72 als eine nicht rückzahlbare Landeszuwendung bewilligt. Berücksichtigt ist hier auch eine Coronahilfe von rund € 88.100. Als Vorauszahlung für das Jahr 2021 wurden im Dezember 2020 weitere € 101.295,83 überwiesen. Die Förderung beruht auf der Zielvereinbarung mit dem Land Niedersachsen, wonach das Land die Bundesakademie bei der Wahrnehmung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben im Interesse des Landes Niedersachsen fördert. Im Vorjahr lag die Zuwendung bei € 1.215.550.

Folgende Projektförderungen hat die Bundesakademie 2020 erhalten (in Klammern die Fördersumme des Vorjahres).

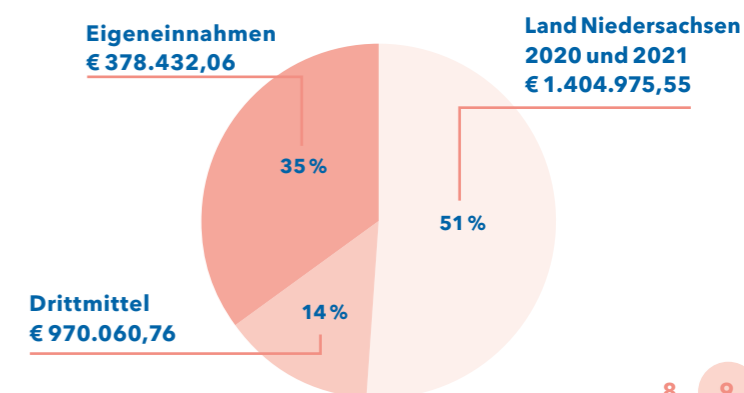
- »kubi-online – Wissensplattform Kulturelle Bildung Online«, Bundesministerium für Bildung und Forschung – BMBF: € 53.940 (€ 60.200).
- »K<sup>2</sup> – Kulturnetzwerke in Kommunen und Regionen«, BMBF: € 106.940 (€ 124.000).
- »Kompetenzverbund Kulturelle Integration und Wissenstransfer - KI Wit«, Die Beauftragte des Bundes für Kultur und Medien – BKM, € 658.078 (€ 1.241.000). Ein Teil dieser Summe wurde an die vier Verbundpartner weitergeleitet.
- »SCHULE:KULTUR!«, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur sowie Kultusministerium und Stiftung Mercator € 73.186

(€ 79.916). Sowie weitere € 17.009 für den im Jahr 2020 gestarteten dritten Förderzeitraum.

- »Wissenstransfer in der Kulturellen Bildung – Witra KuBi«, BMBF, rund € 18.800 (2020 neu gestartet).
- »Occupy Kultur! - Mentoringprogramm für neue Perspektiven im Kulturbereich«, Die Braunschweigische Stiftung und Stiftung Zukunftsfonds Asse, € 16.168 (2020 neu gestartet).
- Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur hat zudem im Jahr 2020 die Modernisierung von Seminarräumemöbeln in Höhe von rd. € 17.100 gefördert.

Der eingeschränkte Veranstaltungsbetrieb 2020 hat Einnahmen aus Entgelten von den Teilnehmenden in Höhe von knapp € 241.700 erzielt. 2019 lag dieses Ergebnis bei rund € 436.200. Pandemiebedingt ist das Resultat auch in der Gastbelegung mit rund € 43.500 deutlich hinter dem Vorjahresergebnis (€ 99.500) zurückgeblieben. Gleiches gilt für die Einnahmen aus Kooperationsmaßnahmen. Rund € 50.400 ist der Erlös dieser Einnahmen und liegt damit beträchtlich unter dem Wert aus dem Jahr 2019 (€ 119.800).

### Einnahmen in Höhe von € 2.753.468,37 in ihrer Struktur:



| Einnahmen 2020  | in EUR       | %   | % Vorjahr |
|---|--------------|-----|-----------|
| Land Niedersachsen institutionelle Förderung 2020 und Vorauszahlung 2021      | 1.404.975,55 | 51  | 35        |
| Drittmittel - reine Projektförderung (BKM, BMBF, MWK, Stiftungen und weitere) | 970.060,76   | 35  | 44        |
| Eigeneinnahmen (Teilnehmergebühren, Gastbelegung, Steuererstattung etc.)      | 378.432,06   | 14  | 21        |
|   | 2.753.468,37 | 100 | 100       |

| Ausgaben 2020    | in EUR       | %   | % Vorjahr |
|------------------|--------------|-----|-----------|
| Personalausgaben | 1.155.267,00 | 46  | 38        |
| Sachausgaben     | 1.372.436,00 | 54  | 62        |
|                  | 2.527.703    | 100 | 100       |

### Ausgaben

Die Gesamtausgaben liegen im Berichtsjahr gerundet bei € 2.527.703. Davon wurden als Personalausgaben € 1.155.267 aufgewendet (2019: € 1.259.205). Sachausgaben wurden in Höhe von € 1.372.436 in Anspruch genommen (2019: € 2.036.491).

### Jahresabschluss

Am 31.12.2020 betrug der Kontostand der Akademie € 225.765,78. Dieser Betrag resultiert im Wesentlichen aus zweckgebundenen Drittmitteln zur weiteren Verwendung in 2021 (€ 38.920), aus vorausgezählten Teilnehmergebühren für das Jahr 2021 (knapp € 3.000) sowie der vorausgezählten Landesrate 2021 (€ 101.296). In dem Jahr der Pandemie, in dem die wirtschaftliche Situation nur sehr schwer einzuschätzen war, wurden, um die Bundesakademie nicht in eine kritische Lage zu bringen, auf sämtliche, teils dringend notwendige, Investitionsmaßnahmen verzichtet. Dazu gehören u.a. der Kauf von Seminarräummöbeln, die Erneuerung von Teppichböden im großen Foyer des Gästehauses oder die Verdunkelungsvorhänge im Foyer Gästehauses. Auch die Waschtischanlagen auf den Besuchertoiletten im Schloss müssen dringend saniert werden. Ebenfalls dringend benötigte Notebooks für das mobile Arbeiten wurden noch nicht beauftragt. Allein für diese Maßnahmen wären ca. € 40.000 ein-

zusetzen gewesen. Nicht in Anspruch genommene Personalkosten (freie Stellen wurden noch nicht wiederbesetzt) in Höhe von rund € 18.000, Personalkostenreduzierung durch Kurzarbeit sowie zum Ende des Jahres sehr gute und nicht mehr erwartete Einnahmen durch Teilnehmende und Kooperationspartner\_innen von weiteren € 24.700 haben dazu geführt, dass das schwierige Wirtschaftsjahr 2020 sehr gut abgeschlossen hat. Diese Finanzlage ermöglicht der Bundesakademie zu Beginn des Jahres 2021 die erforderlichen Investitionen, die 2020 zurückgehalten wurden, zu beauftragen. Zudem versetzt es die Bundesakademie 2021 in die Lage, sich voraussichtlich an den noch nicht gedeckten, aber entstehenden Kosten für den Umzug und die Miete während der Brandschutzsanieerung im Schloss zu beteiligen.

### Leistungsumfang - Leistungsdaten

Der Fort- und Weiterbildungs- bzw. Tagungsbetrieb in Wolfenbüttel hat 2020 pandemiebedingt nur eingeschränkt stattgefunden. Ein wirklicher Vergleich mit dem Vorjahr hinkt. Aber das Angebot an Onlineveranstaltungen hat sich in allen Programmbereichen sehr schnell entwickelt. Soweit es möglich war, wurden Beratungsdienstleistungen, Kooperationsmaßnahmen sowie Funktionen in verschiedenen Gremien oder Jurys durch die wissenschaftlichen Mitarbei-

ter\_innen bzw. der Geschäftsführung wahrgenommen. Vieles davon konnte in digitalen Meetings sehr gut umgesetzt werden. Gastbelegungsgruppen konnten allerdings nur in den Wochen beherbergt werden, in denen das Gästehaus nicht geschlossen war, was sich ebenso in den Leistungsdaten niederschlägt.

### Seminare, Tagungen und Onlineveranstaltungen

Im Jahr 2020 hatte die Bundesakademie 154 (im Vorjahr 189) eigene Veranstaltungen im Fortbildungs-/Tagungsbereich (einschließlich der Maßnahmen im Rahmen von Projekten – 2020 = 23 gegenüber 2019 = 24) durchgeführt. Die 154 Veranstaltungen teilen sich auf in 63 Präsenz- sowie 91 Onlineformate. Dieses Ergebnis zeigt, dass die Bundesakademie trotz aller Einschränkungen ein hohes Maß an Aktivitäten entwickeln konnte.

### Teilnahmefälle

Im Berichtsjahr haben 2.626 Personen (»Fälle«) als Teilnehmende die eigenen Veranstaltungen besucht. Im Vorjahr lag dieser Wert bei 4.176 Fällen. Hinzu kommen 331 Dozierende, Referierende und sonstige Lehrkräfte in den Seminaren (2019: 517). Für die Gastbelegungs-

nutzungen wurden 195 Personenfälle gezählt (2019: 558). In der Summe gab es 2020 insgesamt 3.152 Teilnahmefälle (2019: 5.251).

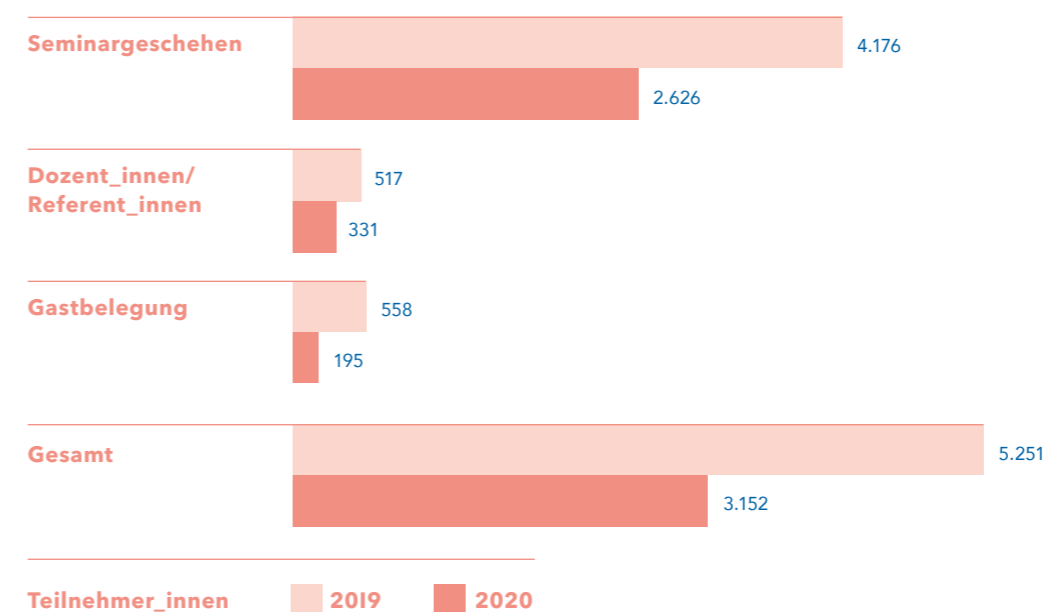
### Teilnehmendentage

Die Präsenz- und Onlineveranstaltungen haben 2020 zu 3.589 Teilnehmendentagen geführt. Im Jahr 2019 waren es 6.243 Teilnehmendentage.

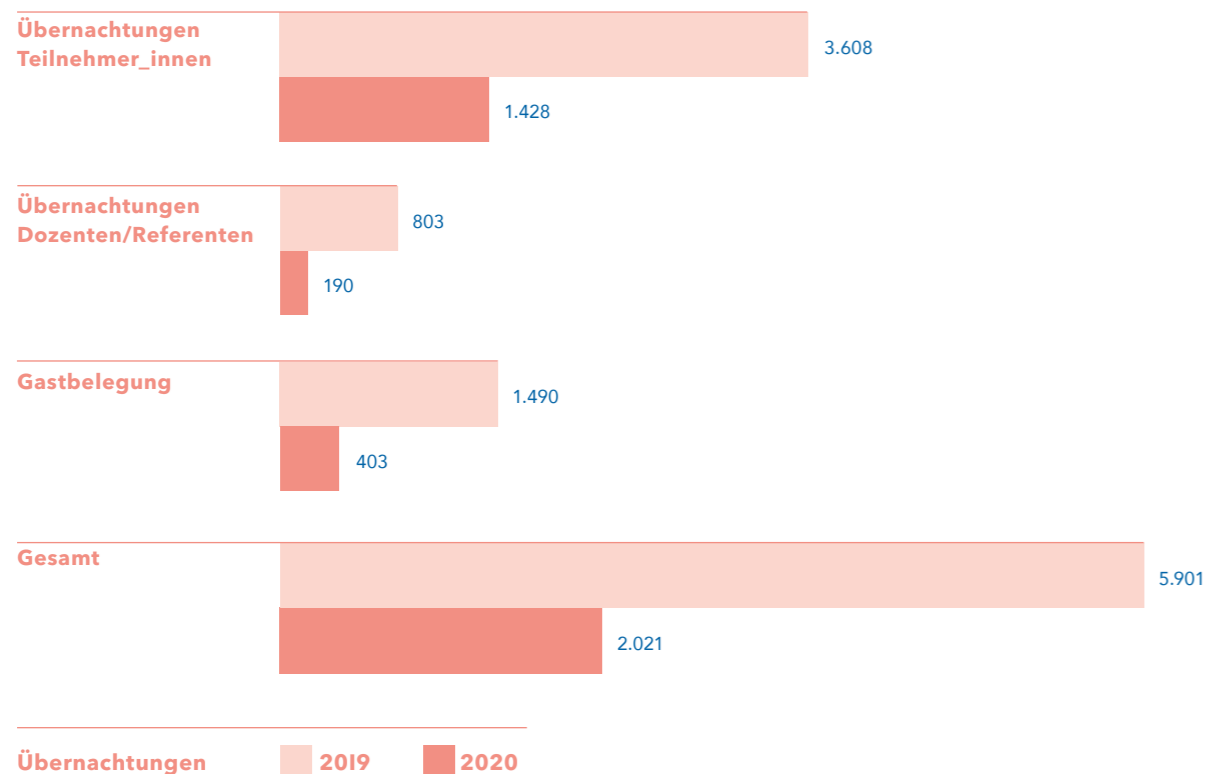
### Gastbelegungen

Auch 2020 haben Gastbelegungen die Infrastruktur der Akademie genutzt. Adressaten dieses Angebots waren erneut Verbände und andere Einrichtungen, die dem kultur- und gesellschaftspolitischen Auftrag der Bundesakademie Wolfenbüttel nahestehen. Darunter finden sich neben Mitgliedsinstitutionen des Trägervereins Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel e.V. viele weitere öffentliche Einrichtungen oder Einrichtungen des gemeinnützigen Dritten Sektors. Auch in diesem Bereich hat sich die vorübergehende Schließung des Hauses ausgewirkt. Die Auslastungsergebnisse sind im Verhältnis zu dem wirtschaftlichen Ergebnis stärker eingebrochen. Die Inanspruchnahme dieses Angebots lag im Jahr 2020

### Teilnahmefälle 2019/20



## Belegung des Gästehauses 2019/2020



bei 403 Leistungstagen (- 73 % für Übernachtung und Pension der Besucher. Vorjahr – 1.490). Rund € 43.430 (- 57 %) Einnahmen erzielte dieser Bereich und liegt mit diesem wirtschaftlichen Ergebnis ebenfalls unter dem Ergebnis 2019 (€ 99.500).

### Belegung des Gästehauses

2.021 Übernachtungen zählt das Gästehaus durch Teilnehmende, Dozent\_innen und Referent\_innen sowie Gastbelegungen im Berichtsjahr (Vorjahr 5.901 Übernachtungen). Hier hat die vorübergehende Schließung des Gästehauses zu einer Verringerung von ca. 2/3 geführt. Veranstaltungen der Akademie an anderen Orten, insbesondere in den Projektmaßnahmen, führen ebenfalls nicht zu Übernachtungen im Gästehaus. Tagesveranstaltungen ergänzen die Nutzung des gesamten Hauses. 2020 wurden 1.037 Teilnehmende und Besucher\_innen gezählt. Im Jahr 2019 waren es 1.105 Personen.

### Personal

Aufgrund von Arbeitsplatzwechsel, auslaufender Arbeitsverträge oder Übergang in die Rentenphase haben uns 2020 folgende Kolleg\_innen verlassen:

- Gerda Maiwald, Projektreferentin Kompetenzverbund Kulturelle Integration und Wissenstransfer – KI Wit,
- Kerstin Hädrich, Programmleitung Musik,
- Katharina Gudladt, Assistenz Geschäftsführung und Gastbelegung,
- Eva Zabijako, Hauswirtschafterin,
- Simone Lindenberg, Rezeption und
- Daniel Koster, FSJ Kultur.

Wir danken an dieser Stelle noch einmal allen ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und wünschen für die künftigen Jahre alles Gute! Als neuen Kollegen begrüßen wir Alexander Pfeilstetter im FSJ Kultur. Alle weiteren freien Arbeitsplätze werden zu Beginn des Jahres 2021 ausgeschrieben werden.

Christina Günther und Dirk Naumann haben 2020 ihr 25-jähriges Jubiläum an der Bundesakademie begangen. Wir danken ihnen für die Treue und immer zuverlässige Mitarbeit an der Akademie!

### Unterhaltung/Ausstattung der Häuser und Räume

Ende 2020 wurden die planerischen Arbeiten für die Brandschutzsanierung im Schloss wieder aufgenommen. Neben der erforderlichen Brandschutzsanierung kann auch dringend benötigter Büroraum aufgrund neuer Projekte im Schloss geschaffen werden.

Im Berichtsjahr konnte mit Mitteln des niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur die Teil-Ersatzbeschaffung von Seminarraummöbeln umgesetzt werden. Damit wurde ein Teil der Erstausrüstung aus den Jahren 1989 bzw. 1991 jetzt ersetzt.

Weitere dringende Sanierungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen wurden 2020 eingestellt, da die Geschäftsführung aufgrund der allgemeinen Lage ein vorsichtiges Ausgabeverhalten verfolgte. Im Jahr 2021 können aber einige Maßnahmen umgesetzt werden.

### Fazit

Die wirtschaftliche Entwicklung und die Realisierung von Maßnahmen, sei es im Präsenzbetrieb, im Online-

geschehen, im Bereich der Gastbelegung oder auch in der Zusammenarbeit mit Partner\_innen, war lange Zeit nicht abzuschätzen. Mit diesen Herausforderungen hatte die Akademie noch nie zu tun. Dennoch ist es gelungen, schnell eine Struktur zu erarbeiten, die es ermöglicht hat, digitale Formate anzubieten, zeitweise mit einem passgenauen Hygienekonzept Veranstaltungen in Wolfenbüttel umzusetzen oder auch im Rahmen der Kooperationen in hybriden Formaten weiterzuarbeiten.

Dank pandemiebedingten Sonderzahlungen des Landes Niedersachsen, der Kurzarbeit und einer von der Geschäftsführung sorgfältigen und immer auf finanzielle Absicherung der Akademie ausgerichteten Haushaltspolitik, hat die Bundesakademie auch wirtschaftlich einen guten Abschluss des Jahres 2020 geschafft.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bundesakademie ist zu danken, dass sie sich auf die veränderten Rahmenbedingungen, sei es auf Kurzarbeit oder mobiles Arbeiten, eingestellt und damit einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen geleistet haben. Gewöhnen möchten wir uns an diese Situation nicht und hoffen, dass bald Normalität zurückkehrt.



**Verwaltungsleiter |  
Stellvertretender Geschäftsführer  
Dirk Naumann**

### Verantwortlich für Haushalt, Personal und innere Organisation. Weitere Aktivitäten:

- Mitglied in der Förderkommission für die Kulturförderung der Stadt Wolfenbüttel
- Mitglied im Verband der Bundes- und Landesmusikakademien Deutschlands
- Vertreter im Kulturrat der Stadt Wolfenbüttel
- Begleitung des Kulturentwicklungskonzepts der Stadt Wolfenbüttel

# Presse- & Öffentlichkeitsarbeit | Marketing

Corona – auch die Pressearbeit und das Marketing waren 2020 maßgeblich durch Corona geprägt. Dies hieß zunächst einmal: Viele bekannte Kommunikationsformen sind schlichtweg ausgefallen, wie z.B. Lesungen, Tagungen und Präsenzveranstaltungen. Die digitale Kommunikation hingegen hat enorm an Bedeutung gewonnen. Positiv ausgezählt hat sich dabei der Relaunch unserer Website, denn so konnten wir unsere Online-Veranstaltungen sehr schnell hervorheben und für unsere Teilnehmenden mittels Direktzugriff sichtbar machen. Generell wurde das neue Segment der Online-Workshops zusätzlich in Anzeigen - sowohl print als auch digital - beworben, was auch dazu beigetragen hat, dass der Großteil dieser Veranstaltungen sehr gut besucht war. Der seit Kurzem halbjährliche Zyklus unseres Print-

produkts 182,5 hat sich bewährt, weil wir bereits im Frühjahr Online-Workshops veröffentlichen konnten, was bei einer Jahresausgabe aufgrund des zeitlichen Vorlaufs nicht möglich gewesen wäre.

Durch Social Media (z.B. Einblicke ins Homeoffice der Kolleg\_innen), unseren eigenen Blog (z.B. Statements von Dozierenden) und unseren Newsletter (z.B. Rückblick auf unser Jahr mit Online-Workshops) haben wir uns bemüht, das »C-Thema« produktiv aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und unsere Leser\_innen an uns zu binden – egal wo sie gerade sind.

Dazu wollen wir in 2021 verstärkt unseren YouTube Kanal nutzen und planen Instagram als für die ba neues Kommunikationsmedium zu etablieren.

## » Regional Heute, 05.11.2020

### Engagement in Kultur, Politik und Kirche: Karl Ermert erhält das Bundesverdienstkreuz

Der 74-Jährige leitete früher die Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel.



„Schweren Herzens mussten wir Präsenzveranstaltungen wie Lesungen in der Bundesakademie absagen.“  
Vanessa Reinwand-Weiss, Leiterin

## » Wolfenbüttler Zeitung, 09.11.2020

### Die Bundesakademie Wolfenbüttel schaltet auf online um

Präsenzveranstaltungen wie Lesungen und Workshops sind abgesagt.



Die Bundesakademie für Kulturelle Bildung ist im November im Online-Modus. Präsenzveranstaltungen sind abgesagt, viele Teilnehmer lernen, wie sie ihre eigene Online-Veranstaltung interessant und effektiv gestalten.

Präsenzveranstaltungen wie Lesungen und Workshops sind abgesagt. Die Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel hat sich auf Online-Veranstaltungen umgestellt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Akademie haben sich auf Online-Veranstaltungen umgestellt. Die Akademie hat sich auf Online-Veranstaltungen umgestellt.

## » Arsprototo, Seite 1, 2020



### Kulturelle Bildung – „Teilhabe an einer vielfältigen, reichen Welt“

Prof. Dr. Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss, Direktorin der Bundesakademie für kulturelle Bildung, und Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder, im Gespräch mit Marion Kuchenny über Strukturen, Koordination und Finanzierung kultureller Bildung

## » Newsletter der ba

### Die Kunst, Schule zu verändern

Wie gelingt es Kulturelle Bildung in Schulen, auch jenseits von klassischem Musik- und Kunstunterricht, zu etablieren? Wie können Schüler\_innen von professionellen Kulturschaffenden lernen und wie kann Schule dadurch nachhaltig verändert werden? Das niedersächsische Programm SCHULEKULTUR! zeigt, wie das geht.

Quer durch alle Schulformen von Gymnasium, über die Gesamt-, Haupt- und Realschule öffnen sich die teilnehmenden Schulen für kulturelle Schulentwicklungsprozesse. Sie etablieren neue Wahlpflichtangebote, AGs und integrieren künstlerische Methoden im Fachunterricht. Sie experimentieren mit kreativen, offeneren Lernformen, fächerübergreifendem Lernen oder sogar mit der Öffnung des Schulstandes Rhythmus, um selbstgesteuertes Lernen zu ermöglichen. Die Filmportraits ausgewählter SCHULEKULTUR!-Kooperationspartner geben einen lebendigen Einblick und lassen Schulleitungen, Lehrkräfte, Kulturpartner\_innen sowie Schüler\_innen zu Wort kommen. Sie beschreiben beispielsweise wie das Lernen in wesentlichen Projektformaten einseitig mehr Individualisierung und Differenzierung zulässt und die Lernenden andererseits auch kreativer arbeiten und sich so auch schneller auf neue Situationen einstellen können, was gerade vor dem Hintergrund der Coronakrise eine ganz neue Bedeutung erhält.

### Schulen mit kulturellem Schwerpunkt leiten



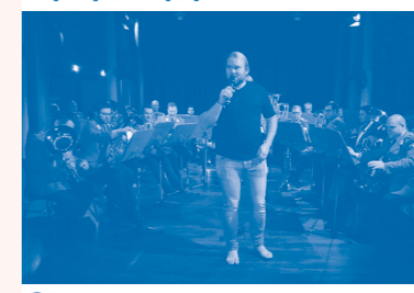
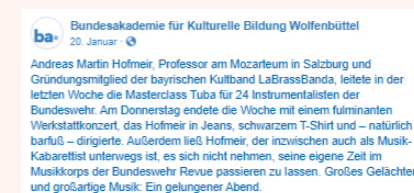
## » Digitale Bühne

### Die digitale Bühne ist eröffnet

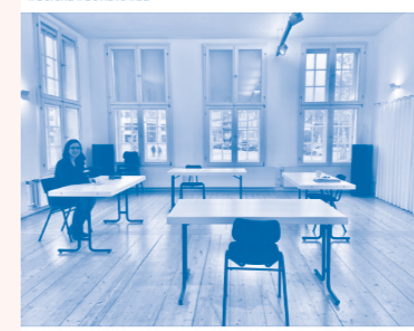
Die reichlich 60.000 Chöre in Deutschland und damit mehr als drei Millionen Sänger\_innen sind seit Beginn der Coronakrise in einer Zwangspause unbestimmter Dauer. Viele versuchen auf Online-Formate umzustellen, merken aber schnell, dass eine Chorprobe am...

weiterlesen

## » Facebook, 20.01.2020



## » Facebook, 26.3.2020



## » Twitter, 09.12.2020



## » Wolfenbüttler Zeitung, 19.02.2020



### Sendung mit der Maus ist zu Gast in der Bundesakademie

Moderator Christoph Biemann experimentiert erst und beantwortet dann Fragen.

Wolfenbüttel. Nicht nur für Kinder – auch für viele Erwachsene ist die „Sendung mit der Maus“ seit fast 50 Jahren Kult. Und so wundert es nicht, dass am Samstagabend etwa 150 Zuschauer in die Bundesakademie kamen, um Christoph Biemann, den Mann im grünen Pullover, live beim Experimentieren zu erleben. Zu Anfang spannte Biemann laut Mitteilung der Bundesakademie einen großen Bogen von der Entstehung der Menschen bis hin zum ersten Experiment, das die alten Griechen einfach so zum Zeitvertreib vorgenommen hätten. Dabei sei mit Hilfe eines Bernsteins entdeckt worden, dass durch Reibung Spannung entstehe. Und wenn man nun noch wisse, was Bernstein auf griechisch heißt, nämlich „Elektron“, sei sofort klar, warum es sich handele. „Danach ging es weiter zu Benjamin Franklin, der die Elektrizität entdeckte, und von dort zum Luftdruck“, heißt es in der Mitteilung weiter. Dabei sei es, wie auch in der „Sendung mit der Maus“ wichtig gewesen, alles im wahren Sinne des Wortes zu begreifen. Nach einer Stunde Experimente stand Biemann noch für Fragen zur Verfügung. Woher er seine Ideen nehme, war eine Frage. Da lüchelte der 67-Jährige und sagte: „Na, die kommen doch von euch!“ Jeden Tag erwidert Biemann unzählige Fragen den WDR, die Christoph und sein Team dann aufzeichnen.

## » Wolfenbüttler Schaufenster, 25.10.2020

### Kerstin Hädrich verlässt die Bundesakademie: Landungsbrücken raus!

Wolfenbüttel. Nach sieben Jahren als Leiterin des Programms „Landungsbrücken raus!“ verlässt Kerstin Hädrich die Bundesakademie. Sie ist für Kulturelle Bildung in Richtung Nordsee und an die Städtische Jugendmusikschule Hamburg, wo sie die Stellvertretende Leitung übernahm, zuständig. Kerstin Hädrich hat an der Bundesakademie bestehende Schwerpunkte, vor allem den Bereich des Vokalen Musizierens, bewahrt und ausgebaut. Der Abschied fand am 20. Oktober abends statt, war aber trotzdem nicht weniger herzlich. Obwohl ein musikalischer Gruß aber auch neue Foto: Katja Zimmermann durch Corona nicht möglich war, kam Gefördert vom BMBF hat sie die Musik nicht zu kurz, denn in zwei bis dreijährige Projekte zur den Abschiedsworten von Vanessa Reinwand-Weiss, der Direktin und zum Musikmachen mit Apps an die Akademie geholt, aus dem mehrphasigen Qualifizierungsprogramm der Schläger- und Popwelt. Sie hervorgingen. Sie hat das Haus in einer Reihe von Gremien vertreten, etwa der Niedersächsischen Musikkommission, in Fachausschüssen des Landesmusikrates, der Kulturpolitischen Gesellschaft oder dem Verband der Bundes- und Landesmusikakademien, sich aber auch in internen Arbeitsgruppen engagiert. Nebenbei hat sie das Musikleben der Stadt Wolfenbüttel um einen Jazz- und Popchor bereichert, den sie zusammen mit einer Absolventin gegründet hat. Daher verabschiedet sie sich mit einem lachendem und einem weinenden Auge und blickt gerne auf ihre Zeit in Wolfenbüttel zurück.





## Programmbereiche

### Bildende Kunst

Scheinbar noch selbstverständlich begann das Jahr mit analogen Seminaren. Im Juli wurde es, nach dem Lockdown, in der Kunstwerkstatt wieder lebendig: Künstlerisch-praktische Seminare beschäftigten sich mit (Nicht-)Orten und besonderen Räumen, die vor dem Hintergrund der Pandemie eine weitere Dimension bekommen hatten: Die »Werkstatt Buch und Experiment« setzte sich mit Leerstellen auseinander, die Klausurwoche widmete sich dem »Dazwischen« und die Teilnehmenden des Seminars »Persönliche Landkarten« erkundeten Schloss und Umfeld aus individuellen Perspektiven.

Auch 2020 waren Studierende, als Kulturschaffende von morgen, regelmäßig Teilnehmende im Programmbereich. Nachdem sich im Februar Studierende der Universität Köln in die Auseinandersetzung mit Ma-

lerei vertieft hatten, fand mit »Drawing|Sketchbook: Innensichten – Außensichten« für viele Studierende der Universität Hildesheim ihr für dieses Jahr einziges analoges Seminar in Wolfenbüttel statt.

Die Seminare »Gouache, mon amour!« und »Fortsetzung folgt ...« erkundeten die Potenziale digitaler Formate: Der Einsatz mehrerer Kameras, die ein genaues Hinsehen ermöglichten, konkrete Aufgabenstellungen für die Zeit zwischen den Seminarterminen sowie Formate, die über einen längeren Zeitraum liefen und hierdurch sinnhaft für Lern- und Bildungsprozessen waren, eröffneten neue Experimentierfelder.

Insgesamt fanden im Programmbereich 22 Veranstaltungen mit 590 Teilnehmertagen und 250 Teilnehmenden statt.



#### Sarah Kuschel Auswahl an Publikationen und weiteren Aktivitäten

- Kuschel, S. (2020). »Für die Zukunft erinnern. Erinnerungskultur als Thema Bildender Kunst und Kultureller Bildung« In: Bundesverband der Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen e.V. (Hrsg.). infodienst. Das Magazin für Kulturelle Bildung. Nr. 138/Dezember 2020. LKD-Verlag: Unna. S. 10-13.
- Stellvertretende Vorsitzende der Niedersächsischen Kunstschul-Kommission
- Sprecherin des Themenclusters »Kulturelle Bildung und Lebensalter« im Netzwerk Forschung Kulturelle Bildung
- Mitglied im Vorstand der LKJ Niedersachsen
- Jurymitglied Bundeswettbewerb »Deutscher Generationenfilmpreis«
- Mitglied im Fachverband Kunst- und Kulturpädagogik e.V.

### Darstellende Künste

Viele der ursprünglich für das Jahr 2020 geplanten Veranstaltungen – Workshops, Qualifizierungsreihen, Fachtagungen – konnten als Online-Formate durchgeführt werden. Ab Sommer kamen kontinuierlich neu konzipierte Online-Kurse ins Programm. Unter den Einschränkungen gelitten haben der Bereich Tanz und das Engagement internationaler Workshopleiter\_innen, die nicht nach Deutschland reisen konnten. Der Bereich Film, insbesondere die Qualifizierungsreihe »Filmbildung in der digitalen Welt«, lief ohne Einschränkungen online weiter.

»Nachhaltigkeit«, »Critical Whiteness«, »Hoffnung Europa?«: Im Rahmen von drei Fachtreffen in Kooperation mit Partnerverbänden (BAG Spiel & Theater, ASSITEJ) bildeten sich Kolleg\_innen zu zentralen Themen an der Schnittstelle zwischen kultureller und politischer Bildung weiter.

»Online unterrichten.« Um Dozent\_innen für online-Angebote gewinnen, schulen und begleiten zu können,

bildete sich die Programmleiterin im März/April weiter. Daraus entstand ein eigenes Lehrangebot, ein Online-Workshop über Online-Workshops, der im Programmbereich ku im Sommer 2020 aufgrund großer Nachfrage vier Mal angeboten und im Anschluss auch von Partnerverbänden gebucht wurde.

**Moderieren, beraten und begleiten.** 2020 nahmen die Anfragen von Kolleg\_innen anderer Kultur- und Bildungseinrichtungen nach Beratung für ihr Team, in-house-Workshops, Prozessbegleitung und Veranstaltungsmoderation weiter zu (seit 2019 bieten wir diese Leistungen, neben unseren Veranstaltungen, verstärkt an).

Das Programm berücksichtigte handwerkliche Standards, zeitgenössisch-experimentelle Formen sowie künstlerische, politische und pädagogische Zukunftsfragen.

Insgesamt erreichte es mit 37 Veranstaltungen 830 Teilnehmendentage mit 645 Teilnehmer\_innen.



#### Dr. Birte Werner Auswahl an Publikationen und weiteren Aktivitäten

- Vorstandsmitglied der ASSITEJ
- Mitglied im amarena-Kuratorium, beauftragt vom BDAT
- Mitglied der Kuratorien Tanztreffen und Theatertreffen der Jugend, beauftragt vom BMBF
- Mitglied im Theaterbeirat der Stadt Braunschweig, Kulturinstitut
- Mitglied der Dramaturgischen Gesellschaft dg
- Betriebsratsvorsitzende der ba• (seit 2014)
- Mit-Herausgeberin von IXYPSILONZETT. Das Magazin für Kinder- und Jugendtheater
- Konzeption & Moderation von Team-Klausuren & Werkstätten für Fachverbände & Kooperationspartner der ba•

## Kulturmanagement, -politik und -wissenschaft

Die Auswirkungen der Pandemie haben im Haus einen Online-Hype ausgelöst, der zu fast ausschließlichen Online-Veranstaltungen in ku geführt hat. Hierfür stehen z. B. wegen hoher Nachfrage mehrfach angebotene Workshops wie: »Planung und Moderation von größeren Online-Veranstaltungen«, »Online unterrichten und beraten«, »Schreiben für Blog und Website«, sowie »WordPress für Einsteiger\_innen aus dem Kunst- und Kultursektor«.

Bei den Präsenzveranstaltungen zu Jahresbeginn ist u.a. »create, curate, collaborate, connect. Zukünftige digitale Arbeitswelten in Kunst, Kultur und Kulturpolitik« zu nennen. Es ging darum, wie wir uns auf die zukünftige digitale (Arbeits-) Welt einstellen können, ob wir geeignete Strukturen, Werkzeuge, Formate und eine (gemeinsame) Haltung haben. Auch der Workshop »Kultureinrichtungen als Dritte Orte« ist an dieser Stelle hervorzuheben, der das Konzept des Dritten Ortes vorstellte und prüfte, ob und in welcher Weise es auf eine Kultureinrichtung und ihr Publikum angewendet werden kann.

Das Jahres-Highlight im ku-Programm war die vom Planungsteam Charlotte Burghardt, Dr. Johannes Crückeberg, Justus Duhnkrack, Mara Ruth Wesemüller, Katrin Lohbeck und Franziska Schönfeld gestaltete Online-Tagung »Eine Kulturpolitik für morgen. Perspektiven und Diskurse junger Kulturakteur\_innen«. Die Tagung zeigte die vielfältige Praxis junger kulturpolitischer Perspektiven schlaglichtartig auf. Sehen Sie mehr dazu in der u. g. empfehlenswerten Tagungsdokumentation.

Last but not least wird auf die sieben Workshops der 360° Akademie hingewiesen, dem Kooperationsprogramm mit der Kulturstiftung des Bundes, von denen der Großteil ebenfalls als online-Formate stattfinden mussten. Insgesamt erreichte das ku-Programm 2020 mit 27 online- und 15 Präsenzveranstaltungen, 707 Teilnehmertage und 639 Teilnehmer\_innen aus Deutschland und der Welt.



### Andrea Ehlert Auswahl an Publikationen und weiteren Aktivitäten

- Franziska Schönfeld (Hrsg.) Dokumentation »Eine Kulturpolitik für morgen. Perspektiven und Diskurse junger Kulturakteur\_innen« online-Tagung vom 29.10. – 30.10.2020 <https://www.bundesakademie.de/kompetenz/eine-kulturpolitik-fuer-morgen/>
- Andrea Ehlert (Hrsg.) Dokumentation »Anzetteln - die Tagung zu neuen kulturellen und ästhetischen Formaten für Veranstaltungen aller Art. Vol. 2« Tagung vom 27. – 28. Juni 2019, <http://bit.ly/2SGET75>
- Mentorin im Mentoring Programm der ba sowie im Masterstudiengang »Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt« der Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften der TU Braunschweig
- Für die ba im Fachausschusses Medien des Deutschen Kulturrates sowie Beirätin an der Uni Marburg für den Weiterbildungsmaster Kulturelle Bildung an Schulen

## Literatur

Wunsch und Wirklichkeit lagen in der Geschichte der Bundesakademie noch nie so weit auseinander wie 2020. Das galt naturgemäß auch für den Programmbereich Literatur. Ließ sich 2019 – was Teilnehmerzahlen anging – das erfolgreichste Literaturjahr feiern, so kämpften wir uns 2020 durch eine Talsohle des Gelingens.

Bis zum Frühjahr lief alles wie immer: gut gebuchte Werkstätten, Promis wie Christoph Biemann von der »Sendung mit der Maus« traten öffentlich auf. Und dann fror ab Mitte März der Ernst der Coronalage fast alle Aktivitäten ein.

Eine schon vor der Pandemie geplante Online-Netzwerkstatt zum Thema Spannung hatte in dieser Zeit wegen kaum verwirklichter Präsenzveranstaltungen überproportional großen Zuspruch und lief von Juni bis Dezember. Eine Fortsetzung des Formats mit anderem thematischen Schwerpunkt ist geplant. Das eine oder andere Präsenzseminar war unter strengen Hygieneauflagen im Herbst dennoch möglich.

Diese Strenge eröffnet Aussichten, nach rund einem Jahr im späten Frühjahr 2021 wieder mit Werkstätten in Wolfenbüttel fortfahren zu können.

Die Kooperation von Bundeswettbewerb lyrix und Literatur Labor Wolfenbüttel setzten wir fort. Einer von zwölf Plätzen des Labors, das wir mit der Stiftung Niedersachsen ausrichten, ging an einen Preisträger von lyrix. Nach zwanzig Jahren endet die Förderung des Labors durch die Stiftung und wir suchen gemeinsam nach einem Format für eine neue Förderung.

Das Labor 2020 endet coronabedingt erst 2021. Als feierlicher Abschluss der gesamten Reihe ist für den September 2021 ein Literaturtag im Rahmen der Wolfenbütteler Kulturnacht geplant.

Online sorgten meine »3 Fragen an« für den Blog sowie die Aktivitäten auf Facebook und Twitter für Akademie-PR. Dort folgen mir rund 600 bzw. 1.100 Einzelpersonen und Institutionen.

Das Literaturprogramm verzeichnete 2020 insgesamt 235 Teilnehmertage und 112 Teilnehmer\_innen.



### Dr. Olaf Kutzmutz Auswahl an Publikationen und weiteren Aktivitäten

- Kutzmutz, O./Hartz, C./Kohn, F./Lange, K./Schönermark, G. (Hrsg.) (2021): »Destillate. Literatur Labor Wolfenbüttel 2020«. Wolfenbüttel (im Druck).
- Kutzmutz, O.: Jurek der Lyriker. Die unbekannte Seite des Romanciers Becker. In: Dewenter, B. u.a. (Hrsg.) (2021): »Wenn erst die Rosen verrinnen«. Erinnerungsschrift für Hermann Korte. Heidelberg (im Druck).
- Juror Literatur Labor Wolfenbüttel und Literaturfest Niedersachsen.
- Mentor im Rahmen des Programms »Occupy Kultur!«
- Eröffnungsrede in der Galerie Kulturhaus Dettum: »Von Kater bis Jägermeister. Ein Gang durch die Ausstellung buch AUF tritt«, 30. August.

## Museum

»Woran orientiert sich Kulturvermittlung im Museum im Spannungsfeld von Kultur, Bildung und Teilhabe?« Unter dem Titel »Qualität – Normativität – Macht – Politik« wurden im Februar 2020 Theorien diskutiert und gemeinsam mit Prof. Dr. Nora Sternfeld, Prof. Dr. Lisa Unterberg und Prof. Dr. Fabian Hofmann auf ihre Praxistauglichkeit in Hinsicht auf den neuen Master-Studiengang »Kultur – Bildung – Teilhabe« des Kooperationspartners Fliedner Fachhochschule Düsseldorf untersucht. Ein weiterer Kooperationspartner, die HTWK Leipzig, startete Anfang Dezember 2020 den nächsten Masterstudiengang »Bildung und Vermittlung im Museum«. Die QuAM-Reihe konnte im Februar 2020 mit dem Kolloquium abgeschlossen werden. Thema war »Spielt doch! Theorie und Praxis des Spiels als Bildungskonzept für Museen«. 13 Teilnehmende des Lehrgangs erreichten das QuAM-Zertifikat. Ab Februar bis Juni waren aufgrund des Lockdowns etliche Ausfälle zu verzeichnen. Dazu gehörte auch die QuAM-Reihe unter dem Titel »Selbstorganisation und Institution«.

Die Wiederaufnahme der Präsenzseminare sowie die ersten Online-Seminare starteten ab Juli, Mitte Oktober mussten alle analogen Veranstaltungen erneut storniert werden.

Seit Juli 2020 wurden mehrere Digitalformate durchgeführt, aktuell sind 10 Online-Seminare bis Juni 2021 in Vorbereitung. Thematisch verstärkt wird die Entwicklung von hybriden Formaten wie etwa »Zwischen zwei Welten – Bildungskonzepte zwischen digitalen und analogen Formaten«. Weitere bereits in das Programm integrierte Themen sind: »Storytelling digital«, »Besuchersforschung und Audience Development für Museen« oder »Integrative Bildung«. Für 2022 steht die Verbindung von Präsenz- und Online-Fortbildungen im Mittelpunkt der Programmentwicklung.

Insgesamt erreichte das Programm 2010 mit 11 Veranstaltungen, 171 Teilnehmertage und 142 Teilnehmer\_innen.



### Dr. Andreas Grünewald Steiger Auswahl an Publikationen und weiteren Aktivitäten

- Mitarbeit am Leitfaden »Bildung und Vermittlung im Museum gestalten.« Deutscher Museumsbund und Bundesverband Museumspädagogik (Hrsg.) Berlin 2020.
- Mitarbeit an der »Vision Bildungsort Museum« des Deutschen Museumsbundes und des Bundesverbandes Museumspädagogik. Berlin 2020.
- Mitarbeit »Museums an the Challenge of Change«. Graham Black, London 2021.
- »Niedersachsen hält zusammen«. Virtuelle Konferenz des MWK. Moderation Arbeitsgruppe »New Normal oder Ausnahmezustand? Museen nach der Wiedereröffnung«.
- Arbeitskreis Bildung und Vermittlung im DMB: »Das lernende Museum: Was die Corona-Krise bewirkt«. Moderation der Arbeitsgruppe »Neue digitale Angebote der kulturellen Bildung im Museum«.

## Musik

Das Jahr 2020 begann im Programmbereich Musik mit der Ensemble-Masterclass für Tuba und Nebeninstrumente. 28 Stimmführer\_innen aus den Musikkorps der Bundeswehr schlossen den Kurs mit einem eindrucksvollen Konzert im Gästehaus der Bundesakademie ab. Zudem fand im Januar der Kurs »CVT für die Kinderstimme« statt, in dem eine gesunde Stimmtechnik für das Singen mit Kindern vermittelt wurde.

Als im Frühjahr keine Präsenzveranstaltungen mehr möglich waren, stellte der Programmbereich Musik, als einer der ersten Bereiche der Bundesakademie, auf Online-Seminare um. Mit dem Onlineworkshop »Chorprobe on Screen« wurde das Experiment unternommen, herauszufinden welche Möglichkeiten und Chancen in virtueller Chorarbeit stecken. Das Interesse daran war enorm, sodass der Kurs gleich sieben Mal angeboten wurde. Des Weiteren gab es

den Onlineworkshop »Mitsingen. Mitreden«, in dem es um partizipative Ensembleleitung und demokratische Mitbestimmung im Chor ging. Der Auftakt der 12. berufs begleitenden Zertifikatsweiterbildung B-Kurs Jazz- und Popchorleitung musste coronabedingt leider mehrmals verschoben werden. Der Start erfolgt voraussichtlich im Herbst 2021 sowie auch der Auftakt der 6. berufs begleitenden Zertifikatsweiterbildung B-Kurs Klassische Chorleitung. Die ehemalige Programmleiterin, Kerstin Hädrich, verließ zu Ende Oktober die Bundesakademie. Die Stelle der Programmleitung wurde ab November interimweise vertreten.

Trotz aller Herausforderungen erreichte das Programm 2020 mit 10 in der Regel mehrtägigen Veranstaltungen 345 Teilnehmertage mit 187 Teilnehmer\_innen. Allein mit den insgesamt sieben Onlineworkshops wurden 131 Teilnehmende erreicht.



### Kerstin Hädrich Auswahl an Publikationen und weiteren Aktivitäten

- Landesausschuss »Vokales Musizieren« beim Landesmusikrat Niedersachsen
- Kuratorium der norddeutschen sinfonietta
- Sprecherrat der LG Niedersachsen der Kulturpolitischen Gesellschaft
- Zukunftsworkshop für die LAG Rock /Niedersächsische Frauenmusiktage
- Erstberatung des Kirchenvorstandes der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martini in Braunschweig, deren mittelfristig angelegtes Orgelprojekt von der ba begleitet wird

## Projekte

### Wissenstransfer in der Kulturellen Bildung

Wie kann der Austausch zwischen Forschung und Praxis der Kulturellen Bildung gelingen? Wie lassen sich durch einen wechselseitigen Transfer und in einem dialogischen und reflexiven Austausch gleichermaßen die Wissenschaftsdisziplin und das Praxisfeld der kulturellen und ästhetischen Bildung (weiter)entwickeln?

Diesen und weiteren Fragen widmet sich das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt Wissenstransfer in der Kulturellen Bildung, kurz Witra KuBi, das im November 2020 an der Bundesakademie gestartet ist.

Das Projekt verfolgt das Ziel, in einem Zweibahnstraßenprinzip unterschiedliche Veranstaltungsformate des Wissenstransfers zu entwickeln und gemeinsam mit Akteur\_innen der Forschung und Praxis Kultureller Bildung zu erproben. Im Fokus steht ein wechselseitiger Transfer von Forschungserkenntnissen und Praxiswissen. Neben Tagungsformaten stehen insbesondere der direkte Austausch sowie kollegiale Beratung in kleineren Seminar- und Workshopformaten im Vordergrund. Die Transferformate richten sich an Wissenschaftler\_innen, Praktiker\_innen, Multiplikator\_innen und Träger\_innen im Feld der Kulturellen Bildung sowie insbesondere auch an Akteur\_innen, die bereits an der Schnittstelle von Forschung und Praxis arbeiten.

Für die Entwicklung und Umsetzung des Projekts konnte die Bundesakademie zwei neue Mitarbeiter\_innen gewinnen: Die inhaltliche Konzeption der Veranstaltungen verantwortet Anne Hartmann. Julian Scheuer ist schwerpunktmäßig für die Organisation, Kommunikation und Verwaltung des Vorhabens zuständig. Seit dem Projektstart arbeiten die beiden Projektreferent\_innen an der Konzeption von fünf Transferformaten, die bereits 2021 durchgeführt werden sollen. Die Formatentwicklung und -erprobung läuft bis Juni 2023. Die Bundesakademie arbeitet hierzu mit der IUBH Stuttgart (Verbundpartner) zusammen, namentlich Prof. Dr. Lisa Unterberg (Projektleitung) und Dr. Elke Harnisch-Schreiber, die eine qualitativ-empirische Begleitforschung durchführen werden.

**Projektreferentin Anne Hartmann** studierte Darstellendes Spiel und Englisch (M.Ed.) an der HBK und TU Braunschweig. Sie arbeitete mehrere Jahre als Theaterpädagogin und wissenschaftliche Mitarbeiterin sowohl in theaterpädagogischen Praxis- als auch Forschungskontexten. Seit November 2020 ist sie für das Projekt Witra KuBi als Projektreferentin tätig.

**Projektreferent Julian Scheuer** studierte Jazztrompete an der HMTM Hannover und Kulturvermittlung (M.A.) mit dem Hauptfach Musik an der Universität Hildesheim. Er arbeitet als freischaffender Musiker und Instrumentalpädagoge. Seit November 2020 ist er für das Projekt Witra KuBi als Projektmanager tätig.

### Wissensplattform KULTURELLE BILDUNG ONLINE

Die Wissensplattform KULTURELLE BILDUNG ONLINE (kubi-online) ist eine Plattform für die Künste, Kultur und Bildung, die seit 2014 online steht und seit 2018 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Als gemeinsames Projekt der Trägerorganisationen Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW, Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel, Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung sowie dem Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim ist sie an der ba • Wolfenbüttel angesiedelt.

Ob zielgruppenspezifisch, bildungspolitisch oder kulturpädagogisch: kubi-online vereint im deutschsprachigen Raum eine einzigartige Sammlung von über 600 Fachartikeln, die vielseitige Einblicke in Theorie- und Praxisdiskurse zu gesellschaftlichen, spartenspezifischen und wissenschaftlichen Themen Kultureller Bildung bieten. Mit dem Anliegen Erkenntnisse aus Forschung, Theorie und Praxis Kultureller Bildung zu bündeln, ermöglicht kubi-online einen qualitätsgesicherten Transfer von Wissen für alle jederzeit und kostenfrei: Im Corona-Jahr erwies sich die Wissensplattform als ein stabiles und anspruchsvolles Angebot, das eine Vernetzung in der Wissenschaft und Orientierung in der Praxis offerierte. 2020 nutzten die Website durchschnittlich 20.000 Besucher\_innen mit 27.000 Besuchen monatlich.

Die Akzeptanz und Relevanz der Wissensplattform bestätigte auch die 2020 durchgeführte Nutzer\_innenbefragung: Jeweils mehr als 4/5 der Befragten sind

mit der Qualität der Artikel sowie den Suchfunktionen sehr oder eher zufrieden, in Bezug auf das Erscheinungsbild sind es fast 3/4 der Befragten. Sie nutzen die Artikel vor allem im Rahmen von Publikationen, für Lehre, Erwachsenenbildung und die eigene Weiterqualifikation.

#### 2020: 70 Fachbeiträge erschienen

Mit den Themenschwerpunkten »Baukulturelle Bildung« und »Künste, Natur und Nachhaltigkeit« vereinte die Wissensplattform das breite Wissen im jeweiligen Feld. Zudem wurden die Autor\_innen-Aufrufe »Kulturelle Bildung in der Krise? Denkanstöße und Diskurserweiterungen« und »Kulturelle Bildung in der DDR« gestartet. Weitere Beiträge widmeten sich u.a. der Kulturellen Bildung im Kontext Alter, Gesundheitsförderung oder Digitalisierung.

#### kubi-online Tagung

Im Corona-Jahr fand die kubi-online Tagung erstmals digital statt. Sie vereinte am 31. November und 1. Dezember 2020 über 150 Teilnehmer\_innen, die die Inputs wahrnahmen und in Kleingruppen zur Thematik »Milieuübergreifende kulturelle Bildungskonzepte« diskutierten. Die Tagung wurde von der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW konzipiert und ausgerichtet.

**Projektleitung Hildegard Bockhorst**  
**Projektreferentin Dr. Birgit Wolf**  
**Kontakt [redaktion@kubi-online.de](mailto:redaktion@kubi-online.de)**

Verbundpartner:

**iubh** INTERNATIONALE  
HOCHSCHULE

Gefördert von:

 Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Träger:

**bki** Bundesvereinigung  
Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.

 Universität Hildesheim  
2003

 Akademie der  
Kulturellen Bildung

**ba** • Wolfenbüttel

Gefördert von:

 Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## SCHULE: KULTUR!

Mit dem Landesprogramm SCHULE:KULTUR! wird seit 2015 in Niedersachsen ein ganzheitlicher Schulentwicklungsprozess durch Kulturelle Bildung angestoßen. Hierbei geht es darum, dass an den teilnehmenden Schulen kulturelle Methoden in den Unterricht aller Fächer hineinwirken und Kulturelle Bildung lebendiges Lernprinzip und Gestaltungselement im gesamten Schulalltag wird. Um dies zu erreichen, stärkt das Programm gezielt die lokale und langfristige Zusammenarbeit zwischen den aktuell teilnehmenden 40 Schulen aller Schulformen und ihren außerschulischen Kooperationspartnern aus dem Bereich Kulturelle Bildung. Die Bundesakademie entwickelt und führt das begleitende Fortbildungsprogramm durch. Das Programm wird vom Nds. Kultusministerium, Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur und der Stiftung Mercator gefördert.

Im Herbst 2020 fand die zweite Programmlaufzeit (2018-2020) einen erfolgreichen Abschluss in zwei erstmals digital umgesetzten Veranstaltungen.

Für alle Kooperationsteams, die in der Laufzeit erstmalig an S:K! teilnahmen, fand ein abschließendes Modul statt, in dem sich digitale und analoge Arbeitsphasen zu einem intensiven Austausch- und Reflexionsformat verdichteten. Zeitgleich bot das Modul die Gelegenheit, die zukünftige Weiterarbeit vorzubereiten, da viele die angestoßenen Entwicklungsprozesse vertiefen oder verstetigen wollen. Im September fand zudem die Großveranstaltung »S:K! Abschluss & Ausblick« mit 160 Teilnehmenden statt. Neben einstündigen praxisnahen Impulsworkshops aus den verschiedenen Kunstsparten

war die Präsentation von Filmportraits ausgewählter Kooperationsteams ein großes Highlight. Sie beinhalten Interviews mit Kulturschaffenden, Lehrkräften, Schulleitungen und Schüler\_innen und gaben anschauliche filmische Einblicke in die praktische Arbeit der Beteiligten. Auf diese Weise konnten lebendige Eindrücke der facettenreichen Arbeit gegeben werden, um die erfolgreichen Entwicklungsprozesse der Kooperationen zu resümieren.



### Zusammen entwickeln, gestalten, lernen!

Im November konnte S:K! in die dritte Programmlaufzeit (01.11.2020 – 31.12.2022) überführt werden. Zusätzlich zu 23 Kooperationen aus Staffel II, die ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen wollen, konnten 17 neue Schul-/Kulturpartner in das Programm aufgenommen werden, für die im November bereits die ersten digital stattfindenden Qualifizierungsmodule begonnen haben.

**Jacqueline Streit** ist seit Mai 2016 als Projektreferentin für das Landesprogramm »SCHULE:KULTUR!« tätig und übernimmt seit 2018 zusätzlich das Projektmanagement für K<sup>2</sup> – Kulturnetzwerke in Kommunen und Regionen. Sie studierte Kulturpädagogik an der HS Niederrhein sowie Kulturvermittlung mit Schwerpunkt auf Medien und populärer Kultur an der Universität Hildesheim.

Gefördert von:



In Kooperation mit:



## K<sup>2</sup> - Kulturnetzwerke in Kommunen und Regionen

Im Projekt »K<sup>2</sup> - Kulturnetzwerke in Kommunen und Regionen« unterstützte die Bundesakademie die Kommunen Bad Königshofen, Erfurt, Kaiserslautern und Neumünster sowie die Landkreise Lüchow-Dannenberg und Vorpommern-Greifswald im Aufbau kultureller Bildungsnetzwerke. In einem zweijährigen Beratungsprozess und in aufeinander aufbauenden Praxisworkshops wurden die multiprofessionell zusammengesetzten Teams der Kommunen und Regionen begleitet. Ihre Entwicklungen wurden von der Freien Universität Berlin wissenschaftlich untersucht. Das Projekt ist Teil des begleitenden Forums Vernetzung, Qualität, Forschung des Bundesprogramms »Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung« und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. »K<sup>2</sup>« bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, die eigenen Kooperationsstrukturen und kulturellen Bildungskonzepte unter fachlicher Begleitung zu analysieren



und weiterzuentwickeln, um dem Ziel der Bildungsgerechtigkeit für alle Kinder und Jugendlichen vor Ort näher zu kommen.

In diesem Jahr wurden die letzte Praxisworkshopreihe sowie das Netzwerktreffen durchgeführt. Pandemiebedingt wurden manche Workshops digital umgesetzt. Im Rahmen der Workshops wurden die bisherigen Arbeitsprozesse reflektiert sowie Transferstrategien für die Zusammenarbeit nach dem Projektende entwickelt. Erste Ergebnisse waren bspw. die Entwicklung einer Online-Plattform für Kulturelle Bildung, die Veranstaltung einer Freizeitmeile zur Sichtbarmachung der Akteur\_innen oder die Vorarbeit für ein kommunales Gesamtkonzept Kulturelle Bildung. In einem abschließenden digitalen Netzwerktreffen tauschten sich die Beteiligten kommunenübergreifend aus. Ende des Jahres wurde die Ausschreibung für den Zeitraum 2021 bis 2022 veröffentlicht: Hierbei werden erneut sechs ausgewählte Kommunen im Aufbau und in der Stärkung kultureller Bildungsnetzwerke begleitet.

**Projektreferentin Franziska Schönfeld** studierte »Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis« (Diplom) an der Stiftung Universität Hildesheim sowie berufsbegleitend »Zukunftsforschung« (Master) an der Freien Universität Berlin. Bis 2017 beschäftigte sie sich im Qualitätsverbund »Kultur macht stark« intensiv mit Gelingensbedingungen von Kooperationen. Seit 2018 verantwortet sie das Projekt »K<sup>2</sup>« und ist nebenberuflich als Zukunftsforscherin tätig.

In Kooperation mit:



Gefördert von:



## KIWit

Seit 2017 ist die Bundesakademie Projektträgerin und Koordinierungsstelle des von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien geförderten Kompetenzverbands Kulturelle Integration und Wissenstransfer (KIWiT). Gemeinsam mit dem Bundesverband Netzwerke von Migrant\*innenorganisationen, dem Haus der Kulturen der Welt, dem Netzwerk Junge Ohren und der Stiftung Genshagen arbeitet sie an dem langfristigen Ziel, Barrieren abzubauen und die Vielfalt der Gesellschaft in den Bereichen Programm, Personal und Publikum von Kultureinrichtungen widerzuspiegeln. Der Verbund bietet verschiedene Formate zur Stärkung marginalisierter Akteur\*innen und zur diversitätssensiblen



Fortbildung Kulturschaffender an, berät und vernetzt Kulturverwaltungen, -institutionen und migrantische Communities.

Im dritten und letzten Förderjahr führte die Bundesakademie in zwei Teilprogrammen praxisorientierte Fortbildungen zu Öffnungsprozessen in Kooperation mit jeweils einer Kultureinrichtung durch. Dabei wurden zwei der insgesamt sieben Fortbildungsveranstaltungen wie geplant als Präsenzveranstaltungen in den Räumlichkeiten der kooperierenden Kultureinrichtungen durchgeführt. Vom 6.-7. Februar 2020 fand der Workshop »Neue Wege zur Erinnerungskultur« in Kooperation mit der Gedenkstätte Bergen-Belsen statt. In dem Workshop wurden Methoden erarbeitet, um NS-Geschichte in unserer diversen Gesellschaft zeitgemäß zu vermitteln. Mitarbeitende aus Gedenkstätten, Museen und weiteren Bildungskontexten waren der Einladung der ba und der Gedenkstätte Bergen-Belsen gefolgt und arbeiteten für zwei Tage an dem komplexen Themenfeld.

Ausgehend von Beispielen aus dem Donaueschinger Zentralmuseum und dem Museum Brot und Kunst erörterten Multiplikator\*innen aus dem Kulturbereich vom 2.-3. März in Ulm Fragen zur diversitätsorientierten Organisationsentwicklung.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden weitere Kurse in Online-Formate überführt: Die Veranstaltung »Kultureinrichtungen als Dritte Orte« fand

vom 21.-22. April in Kooperation mit dem Bauhaus Museum Dessau statt. Die Teilnehmenden entwickelten Konzepte für eine partizipative und inklusive Kultureinrichtung. Zudem wurden am 4. Mai in Zusammenarbeit mit der Deutschen Kinemathek und der Deutschen Filmakademie Multiplikator\*innen zu diversitätskritischen Perspektiven auf die deutsche Filmbranche fortgebildet.

Im zweiten Teilprogramm wurden in Kooperation mit unterschiedlichen Akteur\*innen wie der Gesellschaft für Deutsche Sprache, der Akademie der Künste Berlin, Amo-Braunschweig Postkolonial und <Platz da!>, Unternehmen für barrierefreie Beratung und Kulturvermittlung, drei weitere Online-Formate mit Mitarbeitenden von Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden mit Behinderung erfolgreich durchgeführt. Das Mitwirken und die Perspektiven von bisher unterrepräsentierten Akteur\*innen waren von Anfang an elementarer Bestandteil der Konzeption und Durchführung der Fortbildungen der Bundesakademie.

Im Rahmen von KIWiT wurde an insgesamt fünf bundesgeförderten Kultureinrichtungen eine Vor-Ort-Beratung durchgeführt und im Jahr 2020 abgeschlossen. Drei Beratungen hatten die Weiterentwicklung diversitätssensibler Strukturen, zwei die der Vermittlungsarbeit im Bereich der kulturellen Bildung zum Inhalt.

Das KIWiT-Team der Bundesakademie bedankt sich an dieser Stelle bei Kolleg\*innen, Partnern und Institutionen, die in den letzten Jahren an der Konzeption und Umsetzung zahlreicher Formate zur diversitätsorientierten Öffnung des Kulturbereichs in Deutschland beteiligt waren und sich so für mehr Vielfalt eingesetzt und wertvolle Impulse gesetzt haben. Ausdrücklicher Dank geht auch an die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, durch deren Förderung das mehrjährige Projekt KIWiT überhaupt erst möglich gemacht werden konnte.

**Projektreferentin Gerda Maiwald** studierte Kulturwissenschaft und Musikwissenschaft an der Universität Regensburg und Ethnomusicology an der Goldsmiths University of London. Als Konzertpädagogin am Staatstheater Braunschweig entwickelte sie Musikvermittlungskonzepte und transkulturelle Kunstformate. Seit Oktober 2017 ist sie als Projektreferentin für KIWiT tätig.

**Projektmanager Lukas Bergmann** studierte Musikwissenschaft in Verbindung mit Kulturmanagement an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar und der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Als Projektmanager verantwortet er seit Februar 2015 unterschiedliche Projekte an der ba Wolfenbüttel. Seit November 2017 koordiniert er den Kompetenzverbund KIWiT betreut seit September 2020 zusätzlich die Bereiche »Drittmittelmanagement und Kundenakquise«.

In Kooperation mit:



Gefördert von:



## Occupy Kultur!

Der Kunst- und Kulturbetrieb in Deutschland ist nicht für alle gleichermaßen zugänglich. Beispielsweise sind Menschen mit Behinderung, ohne akademische Ausbildung oder mit Migrationsgeschichte auf und hinter den Bühnen, in Ausstellungsräumen und Redaktionen viel zu wenig präsent.

Vor diesem Hintergrund hat die Bundesakademie gemeinsam mit der Braunschweigischen Stiftung und dem Zukunftsfonds Asse ein Mentoringprogramm für neue Perspektiven im Kulturbereich aufgelegt. Ziel des Programms ist es einerseits, den Mentees neue Möglichkeiten zu eröffnen und andererseits den Kulturbereich durch deren persönliche Haltungen zu bereichern. Denn: Personelle Vielfalt ist die Grundlage für einen zeitgemäßen Kulturbetrieb und auch die Bundesakademie möchte sich diverser und vielfältiger aufstellen.

Nach dem Auftakt des Projekts im Mai 2020 begann die Bewerbungsphase über Zeitungs- und Radiobeiträge sowie Videobotschaften in den sozialen Netzwerken. Aufgerufen waren Berufs-, Quer- oder Wiedereinsteiger\_innen in den Kunst- und Kulturbereich aus Niedersachsen, insbesondere der Region Braunschweig. Die Bewerber\_innen konnten sich mittels Motivationsschreiben, Video oder einem anderen kreativen Beitrag um einen Platz bewerben. Ausgewählt wurden sechs Mentees, die im September 2020 in ihr Mentoringprojekt gestartet sind.

Die Mentor\_innen kommen aus dem inhaltlichen Leitungsteam der Akademie und sind in den verschiedenen Kontexten der Kulturellen Bildung aktiv z.B. Bildende Kunst, Darstellende Künste, Literatur, sowie Kulturmanagement, -vermittlung und -politik. So decken sie ein sehr breites Spektrum des Kulturbereichs ab.



Sie begleiten ihre\_n Mentee über ein Jahr lang in acht (virtuellen) Treffen, in denen gemeinsam an individuellen Fragen und Stärken, aber auch an möglichen Hindernissen gearbeitet wird. Kontakte der Mentees zur regionalen Kulturlandschaft werden angestrebt.

Die ersten Treffen haben stattgefunden und es gibt bereits Produkte aus dem Mentoringprozess, z.B. ein Interview, das Sercan Özgüler in seiner Sendung »Remember why you started« auf Radio Okerwelle mit der Mentorin Vanessa Reinwand-Weiss geführt hat.

Die Nachfrage an »Occupy Kultur!« zeigt, dass ein solches Programm sehr gut in die Zeit passt, daher plant die ba• für 2021/2022 einen weiteren Durchgang.

Gefördert von:

Die Braunschweigische  
Stiftung



## Studierendenprogramm

Als Seminar- und Fortbildungszentrum richtet sich unser Angebot vorrangig an Multiplikator\_innen und Professionelle im Bereich Kulturvermittlung. Aber auch Studierende bilden eine wichtige Zielgruppe für die Veranstaltungen der Bundesakademie. Wir möchten für die jungen Künstler\_innen und angehenden Kulturvermittler\_innen ein Ort sein, an dem sie sich bereits im Studium und dann ein ganzes Berufsleben lang, ein berufliches Netzwerk aufbauen und aktuelles praxisnahes Wissen abholen können. Aus diesem Grund bietet die ba• allen Studierenden vergünstigte Konditionen an und arbeitet darüber hinaus mit mehreren Universitäten enger zusammen.

So entsteht eine klassische Win-win-Situation: Studierende haben die Möglichkeit, sich intensiv mit hervorragenden Dozent\_innen und Künstler\_innen der ba• austauschen und die Bundesakademie freut sich über junge Köpfe mit frischen Ideen und neuen Ansätzen. Außerdem findet auf diese Weise auch ein Wissensaustausch zwischen Theorie und Praxis statt, der für beide Seiten befruchtend und erkenntnisreich sein kann.

Das Angebot der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel ist grundsätzlich für alle Studierenden aus dem Bundesgebiet offen. Eine Teilnahme wird mit einer Ermäßigung von 20 Prozent auf Kursgebühren, Verpflegung und Unterkunft gefördert. Darüber hinaus kooperiert die Bundesakademie seit mehreren Jahren mit verschiedenen Hochschulen:

besonders intensiv mit der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, der Leibniz Universität Hannover und der Universität Hildesheim. Die Studierenden dieser Universitäten erhalten je nach Kooperationsvertrag finanzielle Unterstützung oder eine Anerkennung von Credits.

Eine besonders starke Verbindung gibt es mit der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, der Fliegener Fachhochschule Düsseldorf und der Universität Marburg. Gemeinsam mit der HTWK hat die Akademie den Masterstudiengang »Museumspädagogik. Bildung und Vermittlung im Museum« konzipiert und ist an der Durchführung beteiligt. Die ersten Absolvent\_innen konnten ihr Studium im September 2019 abschließen. Im April 2021 beginnt bereits der dritte Durchgang des Masterstudiums.

Der neue Master-Studiengang »Kultur – Bildung – Teilhabe«, der gemeinsam mit der Fliegener Fachhochschule Düsseldorf entwickelt wurde, ist ebenfalls Ende 2020 erfolgreich gestartet.

Seit 2015 kooperiert die Bundesakademie außerdem mit der Universität Marburg im Weiterbildungs-master »Kulturelle Bildung an Schulen«. Dabei berät und unterstützt die Akademie und führt Modulbausteine sowie Kooperationstagungen, zum Beispiel den Bundeskongress Kulturelle Schulentwicklung, durch.

## Kooperationspartner

ADKV Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine | AKADEMIE DER KULTURELLEN BILDUNG des Bundes und des Landes NRW | Allgemeiner Cäcilienverband | Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW | Arbeitskreis Musik in der Jugend | BDK e.V. Fachverband für Kunstpädagogik | Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien/BKM | Braunschweigisches Landesmuseum | Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen | Bundesinstitut für Berufsbildung | Bundesministerium für Bildung und Forschung | Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V. | Bundesverband freiberuflicher Kulturwissenschaftler | Bundesverband Freie Darstellende Künste (BFDK) | Bundesverband Museumspädagogik | Bundesverband Netzwerke von Migrant\*innenorganisationen | Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) | Bundeszentrale für politische Bildung | Chorklasse | Chorverband in der Evangelischen Kirche in Deutschland | Dachverband der Kulturfördervereine | Deutscher Bibliotheksverband | Deutsche Orchestervereinigung | Deutscher Chorverband | Deutsches Institut für Erwachsenenbildung | Deutsches Kinder- und Jugendfilmzentrum | Deutsches Zentrum Kulturgutverluste | Dezernat Militärmusik der Bundeswehr | Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisation BAGSO | Die Bundes- und Landesmusikakademien in Deutschland | Fachverband Kunst- und Kulturpädagogik | Filmlehrer.de | Fliegener Fachhochschule Düsseldorf | FoGera -Forschungsinstitut Geragogik | Freie Universität Berlin | Gedenkstätte Wolfenbüttel | Hauptsache Musik | Haus der Kulturen der Welt | Herzog Anton Ulrich Museum | Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel | Hochschule für Bildende Künste Braunschweig | Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin | Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig | Humboldt-Universität zu Berlin | Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste | Kulturpolitische Gesellschaft | Kulturstiftung des Bundes | Kunstverein Wolfenbüttel | Kulturmanagement Network | Kuverum Kulturvermittlung Schweiz | lab.Bode -Initiative zur Stärkung der Vermittlungsarbeit in Museen | Landesarbeitsgemeinschaft Jugend und Film | Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur Niedersachsen | Landesmusikakademie Niedersachsen | Landesverband der Kunstschulen Niedersachsen e.V. | Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsen | Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Niedersachsen | Leibniz Universität Hannover | Lessing-Akademie | Leuphana Universität Lüneburg | Museumsverband für Niedersachsen und Bremen | NDR Kultur | Netzwerk Forschung Kulturelle Bildung | Netzwerk für Provenienzforschung in Niedersachsen | Netzwerk Junge Ohren | Niedersächsisches Kultusministerium | Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung | Niedersächsisches Landesmuseum Hannover | Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur | Pavillon Kulturzentrum | Philipps-Universität Marburg | Regionalverband Museumspädagogik Norddeutschland | Staatliche Museen zu Berlin: Stiftung Preußischer Kulturbesitz | Stadt Wolfenbüttel | Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz | Stiftung Genshagen | Stiftung Mercator | Stiftung Niedersachsen | Stiftung Stadtmuseum Berlin | Stiftung Tanz | Stiftung Universität Hildesheim | TU München / Fachgebiet Museumspädagogik | Universität Hildesheim | Universität Marburg | up-and-coming | Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke | Verband evangelischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Deutschland | VG Bild-Kunst | VGH-Stiftung

## Gremien der Bundesakademie

### Mitgliederversammlung

Im Jahr 2020 wurde der Bundesverband der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen e.V. (BJKE) neues Mitglied des Trägervereins der Bundesakademie. Ausgeschieden ist European Choral Association - Europa Cantat. Das Gremium setzt sich weiterhin aus insgesamt 50 Mitgliedern zusammen (41 Institutionen, 9 persönliche Mitglieder). Die 35. Mitgliederversammlung fand am 7. Oktober 2020 online statt.

### Vorstand

Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern. Zwei Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung aus ihrer Mitte gewählt. Das dritte Mitglied wird vom Land Niedersachsen benannt. 2020 setzte sich der Vorstand aus folgenden Personen zusammen:

#### Gerd Dallmann

Seit Juni 2017 Vorstandsvorsitzender. Ehemaliger Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur in Niedersachsen e.V., Hannover

#### Dr. Henning Krüger

Vertreter des Landes Niedersachsen, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Hannover

#### Berbel Unruh

Seit Juni 2017 im Vorstand der Bundesakademie. Verbandsdirektorin des Landesverbands Niedersächsischer Volkshochschulen e.V.

### Beirat

Die Bundesakademie wird durch einen Beirat programmatisch und methodisch unterstützt. Mitglieder im Beirat sind:

#### Mustafa Akça

Komische Oper in Berlin (Vorsitzender des Beirats)

#### Ijoma Mangold

Kulturpolitischer Korrespondent der Wochenzeitung »DIE ZEIT«

#### Prof. Dr. Tobias Nettke

Professor in Museum Education/ Museum Interpretation (Museum Studies) an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin, University of Applied Science

#### Prof. Dr. Ute Pinkert

Professorin für Theaterpädagogik in den Studiengängen Theaterpädagogik und Darstellendes Spiel an der Universität der Künste Berlin

#### Prof. Dr. Bettina Uhlig

Professorin für Kunstpädagogik und Didaktik der Bildenden Kunst an der Stiftung Universität Hildesheim

#### Prof. Dr. Lisa Unterberg

Professorin für Soziale Arbeit an der IUBH – Internationalen Hochschule Stuttgart



## Mitarbeiter\_innen der Bundesakademie

### Akademieleitung



**Direktorin | Geschäftsführerin**  
Prof. Dr. Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 426  
Mail: vanessa.reinwand@bundesakademie.de



**Assistenz der Geschäftsführung  
Gastbelegung | Publikationen**  
Katharina Gudladt  
Seit Juli 2020 Vertretung durch Lukas Bergmann  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 419  
Mail: katharina.gudladt@bundesakademie.de



**Verwaltungsleiter |  
Stellvertretender Geschäftsführer**  
Dirk Naumann  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 414  
Mail: dirk.naumann@bundesakademie.de



**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Marketing**  
Ulrike Schelling  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 412  
Mail: ulrike.schelling@bundesakademie.de

### Programmbereiche



**Bildende Kunst | Leitung**  
Sarah Kuschel  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 434  
Mail: sarah.kuschel@bundesakademie.de



**Programmbereich Literatur | Leitung**  
Dr. Olaf Kutzmutz  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 418  
Mail: olaf.kutzmutz@bundesakademie.de



**Darstellende Künste | Leitung**  
Dr. Birte Werner  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 424  
Mail: birte.werner@bundesakademie.de



**Programmbereich Museum | Leitung**  
Dr. Andreas Grünewald Steiger  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 425  
Mail: andreas.gruenewald@bundesakademie.de



**Kulturmanagement, -politik, -wissenschaft |  
Leitung**  
Andrea Ehlert  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 420  
Mail: andrea.ehlert@bundesakademie.de



**Programmbereich Musik | Leitung**  
Kerstin Hädrich  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 433  
Mail: kerstin.haedrich@bundesakademie.de

### Projekte



**KIWit | Projektmanager**  
Lukas Bergmann  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 432  
Mail: lukas.bergmann@bundesakademie.de



**KIWit | Projektreferentin**  
Gerda Maiwald  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 421  
Mail: gerda.maiwald@bundesakademie.de



**»SCHULE:KULTUR!« | Projektreferentin**  
Jacqueline Streit  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 429  
Mail: jacqueline.streit@bundesakademie.de



**K<sup>2</sup> - Kulturnetzwerke in Kommunen und Regionen |  
Projektreferentin**  
Franziska Schönfeld  
Fon: +49(0)159 - 01325066  
Mail: franziska.schoenfeld@bundesakademie.de



**Kulturelle Bildung Online | Projektleitung**  
Hildegard Bockhorst  
Mail: hildegard.bockhorst@bundesakademie.de



**Kulturelle Bildung Online | Projektreferentin**  
Dr. phil. Birgit Wolf  
Mail: birgit.wolf@bundesakademie.de



**Witra KuBi Projektreferentin**  
Anne Hartmann  
Fon: +49(0)176 - 57612204  
Mail: anne.hartmann@bundesakademie.de



**Witra KuBi Projektreferent und Projektmanagement**  
Julian Scheuer  
Fon: +49(0)159 - 01669445  
Mail: julian.scheuer@bundesakademie.de

### Veranstaltungsmanagement und Empfang



**Seminarmanagement | Bibliothek**  
Christina Günther  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 417  
Mail: christina.guenther@bundesakademie.de



**Veranstaltungsmanagement | Empfang**  
Nicole Wildrich  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 455  
Mail: nicole.wildrich@bundesakademie.de



**Seminarmanagement**  
Sabine Oehlmann  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 415  
Mail: sabine.oehlmann@bundesakademie.de



**Veranstaltungskoordination**  
Jörn G. Steinmann  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 443  
Mail: joern.steinmann@bundesakademie.de

## Verwaltung



**Buchhaltung**  
Bettina Deike  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 427  
Mail: bettina.deike@bundesakademie.de



**Personalwesen**  
Kirsten Sander  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 428  
Mail: kirsten.sander@bundesakademie.de



**Buchhaltung**  
Sabine Duden-Cant  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 427  
Mail: sabine.duden@bundesakademie.de



**Leitung EDV**  
René Schaaf  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 422  
Mail: rene.schaaf@bundesakademie.de

## Hauswirtschaft



**Hauswirtschaftsleitung**  
Sabina Basciani  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 459  
Mail: sabina.basciani@bundesakademie.de



**Hauswirtschaftsmitarbeiterin**  
Sabine Katscher  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 459  
Mail: hauswirtschaft@bundesakademie.de



**Hauswirtschaftsmitarbeiterin**  
Eva Zabijako  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 459  
Mail: hauswirtschaft@bundesakademie.de



**Hauswirtschaftsmitarbeiterin**  
Nina Raddatz  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 459  
Mail: hauswirtschaft@bundesakademie.de

## Technischer Dienst



**Haustechnik**  
Michael Schuhardt  
Mobil +49 (0)160 - 91436110  
Mail: michael.schuhardt@bundesakademie.de



**Haustechnik**  
Björn Otto  
Mobil +49 (0)170-1605767  
Mail: bjoern.otto@bundesakademie.de

## Freiwilliges Soziales Jahr



**Freiwilliges Soziales Jahr im Bereich Kultur**  
Daniel Koster (September 2019 bis 2020)  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 412  
Mail: daniel.koster@bundesakademie.de



**Freiwilliges Soziales Jahr im Bereich Kultur**  
Alexander Pfeilstetter (September 2020 bis 2021)  
Fon: +49(0)5331 - 808 - 412  
Mail: alexander.pfeilstetter@bundesakademie.de

## Mitglieder des Trägervereins

### Institutionelle Mitglieder

1. Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine, Berlin
2. Arbeitskreis Musik in der Jugend, Wolfenbüttel
3. ASSITEJ Bundesrepublik Deutschland e.V., Frankfurt am Main
4. BDK e.V. Fachverband für Kunstpädagogik, Hannover
5. Berufsverband Information Bibliothek e.V., Reutlingen
6. Bund Deutscher Amateurtheater e.V., Berlin
7. Bundesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater e.V., Hannover
8. Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Berlin und Bonn
9. Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e.V., Berlin
10. Bundesverband der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen e.V. (bjke), Unna
11. Bundesverband Museumspädagogik e.V., Dortmund
12. Bundesverband Tanz in Schulen e.V., Köln
13. Bundesverband Theater in Schulen, Nürnberg
14. Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V., Remscheid
15. Deutsche Orchestervereinigung e.V., Berlin
16. Deutscher Bibliotheksverband e.V., Berlin
17. Deutscher Bühnenverein, Bundesverband der Theater und Orchester, Köln
18. Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V., Bonn
19. Deutscher Künstlerbund e.V., Berlin
20. Deutscher Museumsbund e.V., Berlin
21. Deutscher Musikrat e.V., Berlin
22. Freier Deutscher Autorenverband e.V., München
23. Freie Hansestadt Bremen, Bremen
24. Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, Braunschweig
25. Internationaler Kunstkritikerverband e.V. (AICA), Deutsche Sektion, Koblenz
26. Jugend zeichnet und gestaltet e.V., Niedersachsen, Hannover
27. Kulturwerk deutscher Schriftsteller e.V., Berlin
28. Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur in Niedersachsen e.V. (LAGS), Hannover
29. KUNST & GUT, Landesverband der Kunstschulen Niedersachsen e.V.
30. Landesmusikrat Niedersachsen e.V., Hannover
31. Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V., Hannover
32. Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Niedersachsen e.V., Hannover
33. Landkreis Wolfenbüttel, Wolfenbüttel
34. Land Niedersachsen, Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Hannover
35. Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e.V., Hannover
36. Niedersächsischer Heimatbund e.V., Hannover
37. Regionalverband Museumspädagogik Norddeutschland e.V., Lüneburg
38. Stadt Wolfenbüttel, Wolfenbüttel
39. Stiftung Universität Hildesheim, Hildesheim
40. Verband Deutscher Musikschulen e.V., Bonn
41. VS Verband Deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Berlin

### Persönliche Mitglieder

1. Klaus-Peter Bachmann
2. Dietrich Burggraf, Celle
3. Gerd Dallmann, Hannover
4. Heiner Herbst, Präsident a.D., Braunschweig
5. Klaus Hoffmann, Isernhagen
6. Horst Horrmann, Peine
7. Prof. Dr. Hajo Kurzenberger, Bruchsal
8. Wilhelm Schmidt, Salzgitter
9. Berbel Unruh, Rehburg-Loccum

## **Konzept & Redaktion**

Prof. Dr. Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss

Dirk Naumann

Ulrike Schelling

## **Gestaltung**

Visuelle Taten, Hannover

## **Fotos**

Gerd Günter

Tina Gadow

Lukas Bergmann

Petra Coddington

Ilja Mess

April 2021

Die Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel wird institutionell gefördert durch das Land Niedersachsen (Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur) sowie über Projektförderung durch den Bund (Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien).